

**Stadt
Ebersberg**



Bürgerbericht 2024





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am Freitag, den 08. November 2024 findet die diesjährige Bürgerversammlung im alten Speicher statt.

Es freut mich, auch in diesem Jahr die Bürgerversammlung als interaktives Bürgerforum abzuhalten. Stellen Sie Fragen, bringen Sie Ihre Ideen und Vorschläge ein und helfen Sie uns, Ebersberg für die Zukunft zu gestalten. Neben unseren städtischen Themen konnte ich in diesem Jahr für die Bürgerversammlung den Geschäftsführer unseres EBERwerks, Herrn Dr. Markus Henle, für einen Bericht über den kommunalen Netzbetreiber, Energieversorger und -erzeuger sowie den stellvertretenden Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Ebersberg, Kriminalhauptkommissar Stephan Raab, mit dem Sicherheitsbericht für Ebersberg gewinnen können. Zwei hochinteressante Vorträge finde ich zu denen Sie auf Ihre Fragen auch Antworten erhalten.



Der Meinungs austausch ist mir auch das ganze Jahr über außerordentlich wichtig. Um dies zu gewährleisten, biete ich weiterhin wie in den vergangenen Jahren, eine Bürgersprechstunde immer am Freitag von 13:00 bis 16:00 Uhr in meinem Büro an.

Das Bauvorhaben Schule Oberndorf befindet sich inzwischen auf der Zielgeraden. Wer einmal dort vorbeifährt, kann sehen, dass wir der Gesamt-Inbetriebnahme einen großen Schritt nähergekommen sind.

Unser Hallenbad ist seit dem 30.09. wieder in Betrieb und ich muss schon sagen, es war zwar teuer, aber es hat sich unbedingt gelohnt.

Froh bin ich auch, dass Ebersberg die Energiewende weiter voranbringt, nicht nur mit eigenen Maßnahmen an unseren Liegenschaften sondern auch durch das Möglichmachen privatem Engagements. Das Genehmigungsverfahren für die erste Windkraftanlage auf Ebersberger Boden („Föhrenpold“ bei Pollmoos) konnten wir so beschleunigen, dass die Bauherren noch an der entsprechenden Ausschreibung für Windstrom teilnehmen konnten.

Vielen Dank möchte ich all denen sagen, die mit ihrem Engagement attraktive Veranstaltungen möglich machen, da die Stadt mit ihrem Stadtlauf, den Märkten und dem Vielfaltfest neben ihren anderen Aufgaben voll ausgelastet ist. Ein besonderer Dank gilt unseren „Blaulichtorganisationen“, die uns neben ihren anderen Aufgaben auch bei den vielen Veranstaltungen immer perfekt unterstützen. Es war einfach fantastisch was wieder alles auf die Beine gestellt wurde und es freut mich ganz besonders, dass der Volksfestverein eine gute Nachfolge für seinen Festwirt gefunden hat.

Sie sehen, das letzte Jahr war abwechslungsreich und ich freue mich auf die weiterhin interessanten Aufgaben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Ulrich Proske
Erster Bürgermeister



Finanzielle Situation der Stadt

Rechnungsergebnis 2024:

Beträge in €		Stand vor Abschluss	Zuführung VermögensHH	Rechnungsergebnis	Haushaltsplan:	Differenz	RE zu Plan
Verwaltungshaushalt	E	37.407.419,68		37.407.419,68	37.958.200	-550.780,32	98,5%
	A	35.258.043,47	2.149.376,21				
Vermögenshaushalt	E	17.255.252,42	2.149.376,21	19.404.628,63	27.440.200	-	70,7%
	A	19.404.628,63				8.035.571,37	
Gesamt				56.812.048,31	65.398.400	- 8.586.351,69	86,9%

	tatsächlich	geplant
Zuführung Verwaltungs- zu Vermögenshaushalt:	2.149.376,21	1.848.300
./ Pflichtzuführung zur Schuldentilgung:	2.111.556,00	2.111.556
= freie Spitze	37.820,21	-263.256,00

Zwar war entgegen der Planung die Zuführung vom Vermögenshaushalt gerade noch ausreichend zur Deckung der Pflichtzuführung, stellt aber gerade deswegen die prekäre finanzielle Lage des städtischen Haushalts dar, die uns auch in den Folgejahren begleiten wird: Inflationbedingt stark gestiegene Sach- und Personalkosten im laufenden Betrieb mindern das Ergebnis im Verwaltungshaushalt so weit, dass durch den Überschuss lediglich die Kredittilgungen bedient werden können und daraus kaum Mittel zur Finanzierung der erforderlichen Investitionen generiert werden. Oder anders ausgedrückt: Die Investitionen müssen nahezu vollständig durch neue Kredite gedeckt werden. Der Stand der Schulden wies zum Jahresende statt den geplanten 32,68 Mio € nur 26,72 Mio. € somit gegenüber dem Jahresanfang ein Plus von 8,88 Mio. € auf.

Haushaltsplan 2024:

Parallel zur Aufstellung des Haushalts 2024 erfolgte die Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes. Durch die Mittelanforderungen zeichnete sich im Januar im Verwaltungshaushalt zunächst ein Defizit von 1,8 Mio. € zur Pflichtzuführung in den Vermögenshaushalt ab. Durch verwaltungsinterne Nachsteuerung, zwei Stadtratsklausuren und pauschaler Kürzungen von Ausgaben im Verwaltungshaushalt um 15% konnte der Stadtrat am 23.04.2024 den Haushalt 2024 mit folgenden Eckwerten ohne Erhöhung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer beschließen:

Verwaltungshaushalt	40.461.300 €
Vermögenshaushalt	28.896.300 €
Haushalt Gesamt	69.157.600 €
Zuführung	
VerwHH=>VermHH	2.213.400 €
Rücklagen Jahresanfang	3.336.500 €
Rücklagen Jahresende	1.611.500 €
Schulden Jahresanfang	26.720.572 €
Schulden Jahresende	38.049.724 €
Neuaufnahme Schulden	15.234.600 €

Personal: insg. 144, davon 9 Beamte und 3 Auszubildende. In Teilzeit sind 78 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Aus dem Haushaltsplan 2024:

Die größten Einnahmeposten:

Einkommensteuerbeteiligung (Gr. 010):	10.914.400 €
Gewerbsteuer (Gr. 003):	9.800.000 €
Benutzungsgebühren (Wasser, Abwasser, Müll..., Gr.11)	5.934.600 €
Zuweisungen für laufende Zwecke (Gr.17):	3.827.500 €
<i>Darin enth. Zuw. f. KiTas (BayKiBiG, GR 1711):</i>	2.999.700 €
Grundsteuern (Gr. 000+001):	2.058.500 €
Allgemeine Zuweisungen (Gr.06):	1.370.700 €
Umsatzsteuerbeteiligung (Gr.012):	1.280.400 €
Zuweisungen für Investitionen (Gr.36, VermögensHH):	5.221.700 €

Die größten Ausgabeposten:

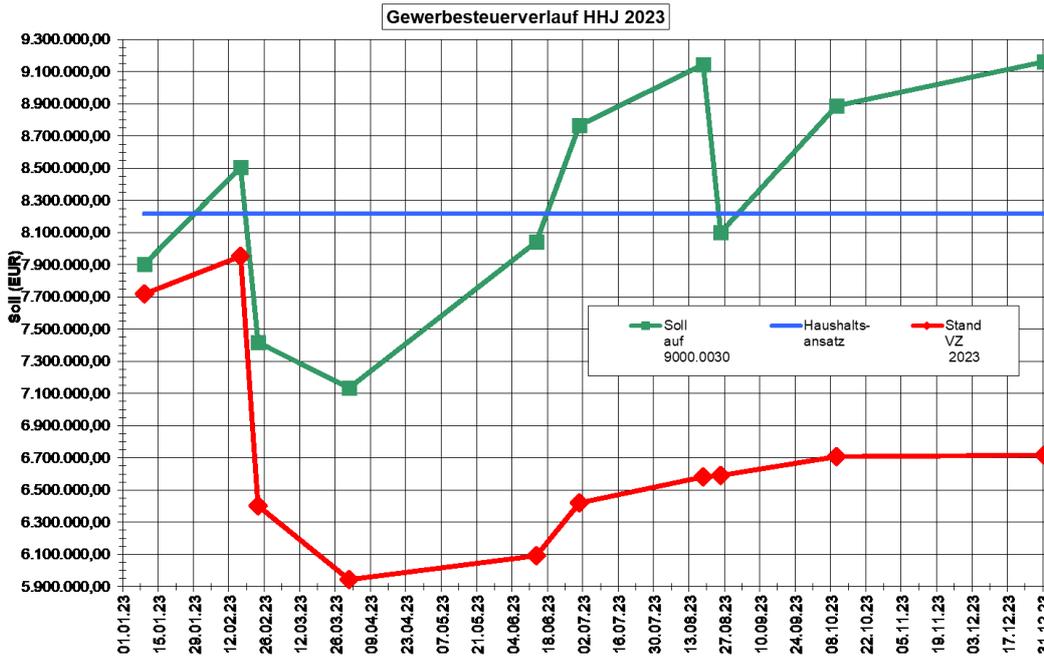
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Gr. 5/6):	11.904.000 €
Kreisumlage (Gr. 832):	9.653.600 €
Personalausgaben (Gr. 4):	8.209.700 €
Soziale Zuschüsse, insb. an KiTas (Gr.70):	6.041.300 €
<i>Darin Defizitausgleich KiTas (Gr. 7004)</i>	782.300 €
<i>Darin Zuschuss BayKiBiG KiTas (Gr. 7005)</i>	4.976.700 €
Sonst. Zuschüsse (Gr. 71)	541.800 €
Gewerbsteuerumlage (Gr. 810):	1.103.000 €
Zinsausgaben (Gr. 8)	760.700 €

sowie Investitionsausgaben in folgenden Bereichen:

Feuerwehr (UA130):	396.000 €
Schulen (UA21):	5.311.000 €
KiTa's (UA464):	4.683.000 €
Museum Wald und Umwelt, Neue Ausstellung	526.000 €
Sportstätten (UA55+56):	1.391.000 €
Hallenbad (UA570):	3.835.600 €
Straßen, Wege (UA630):	831.800 €
Abwasserentsorgung (UA700):	1.126.000 €
Wasserversorgung (UA815)	1.015.200 €
Breitbandausbau, Mobilfunk (UA818)	3.279.500 €

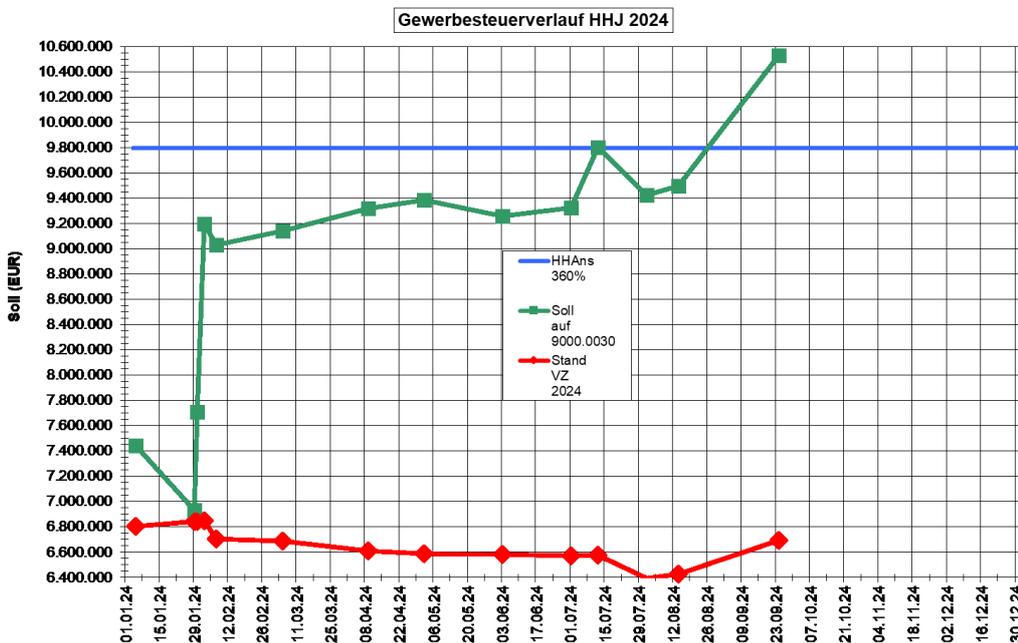


Bei der Gewerbesteuer zeigte sich folgender Verlauf:



Die Talfahrt im Februar als auch August ist im Wesentlichen durch Verschlechterung der Betriebsergebnisse bei einem in den letzten Vorjahren bedeutenden Gewerbesteuerzahler bedingt. Dennoch übersteigt das Aufkommen mit 9,163 Mio. € merklich die Planung von 8,2 Mio. €.

Ausgehend vom Ergebnis 2023 wurde für 2024 ein Haushaltsansatz von 9,8 Mio € gebildet. Dieser Ansatz wird bereits jetzt um ca. 730.000 € übertroffen:



Allerdings gibt folgender Trend aus 2023 und 2024 Anlass zur Sorge für die Folgejahre: Normalerweise werden die Vorauszahlungen des laufenden Jahres entsprechend des Ergebnisses der letzten Steuererklärung für das Vorjahr angepasst; die rote Linie müsste also der grünen Linie in etwa folgen. Dies ist jedoch nicht der Fall, da die Firmen dem Finanzamt für das laufende Jahr eine gleichbleibende bzw. mitunter auch niedrigere Prognose mitteilten. Nachfolgend das derzeitige Steueraufkommen je Veranlagungsjahr, also dem Jahr, für das die Firmen die Gewerbesteuer zahlen bzw. die Veränderung des jeweiligen Aufkommens von Januar bis September 2024

VAJ	derzeitiger Stand	Veränderung ggü. Jahresanfang
2020	10.548.245	1.475.605
2021	14.466.491	236.700
2022	9.822.229	766.857
2023	7.349.552	535.841
2024	6.694.944	-111.696

Auch wenn 2020/2021 positive Ausnahmejahre waren: Der Trend geht eindeutig und merklich nach unten. Die Kämmerei rechnet ausgehend vom Stand für 2024 und unter Berücksichtigung etwaiger Nachzahlungen für Vorjahre derzeit mit einem Gewerbesteuer-aufkommen in 2025 von höchstens 7,5 Mio. €. Das ist mehr als ¼ weniger als heuer vorrausichtlich eingeht!

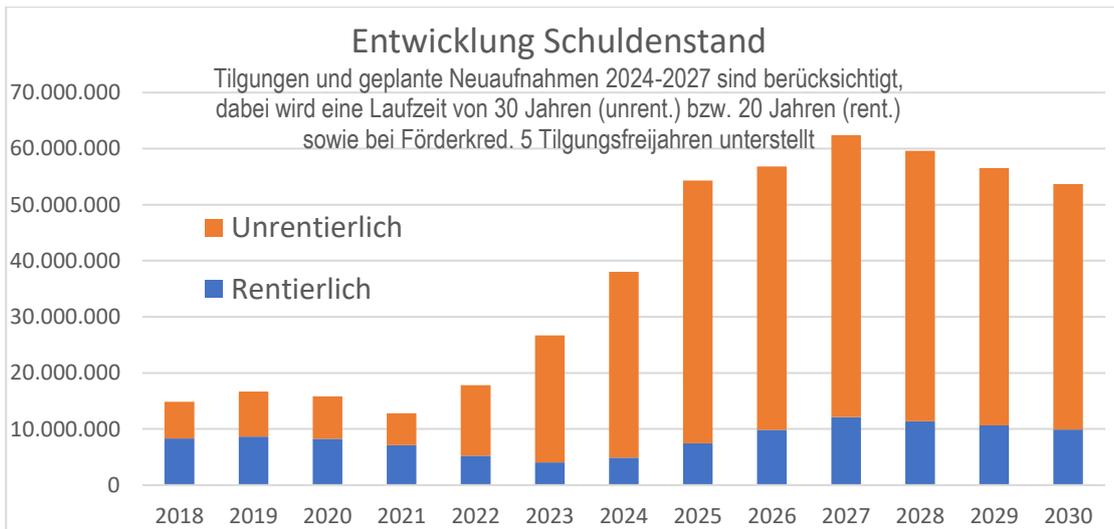
Die vorstehend ohnehin schon sehr schwierige Lage im Verwaltungshaushalt wird verstärkt durch realisierte bzw. anstehende Investitionen (Vermögenshaushalt). War hier das Volumen bis 2020 noch bei 8-10 Mio. EUR jährlich, sind z.B. in 2024 28,696 Mio. EUR und 2025 25,6 Mio. EUR (Folgejahre 17,2 bzw. 13,1 Mio. EUR) eingeplant. Die darin enthaltenen Investitionen (2024: 24,768 Mio. €) sind abzüglich Fördermittel und anderer Einnahmen nahezu gänzlich durch Neuverschuldung zu tragen (2024:13,734 Mio. €).

Auszug aus dem Investitionsprogramm des Haushalts 2024:

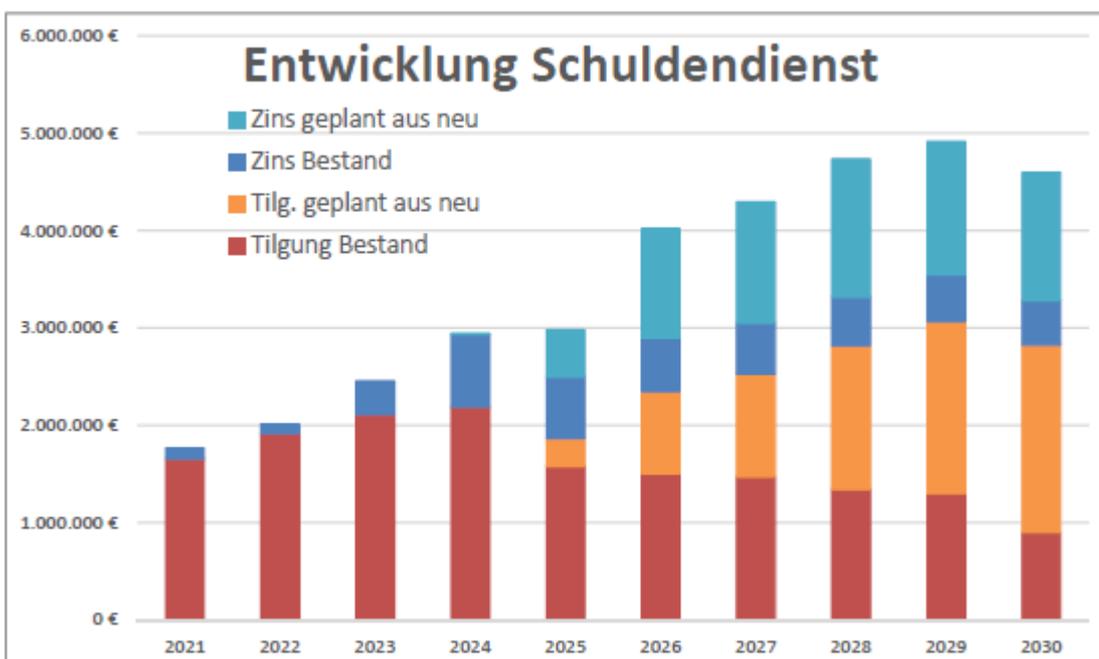
(Gesamtvolumen über mehrere Haushaltsjahre; gerundet; evtl. Zuwendungen nicht berücksichtigt):

Ersatzbeschaffung Drehleiter FW Ebersberg (2023):	855.000 €
Schule mit KiTa Oberndorf (2022-2024):	14.670.000 €
Umbau/Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Oberndorf (2024-2027):	3.020.000 €
Digitalisierung Schule (2023-2026)	1.023.000 €
Museum Wald und Umwelt, Sanierung nach Brand (2020-2024)	1.150.000 €
Museum Wald und Umwelt, neue Ausstellung (2021-2025)	832.000 €
Neue KiTa an der Ringstr. (2024-2026)	7.200.000 €
Ersatzbau KiTa St. Sebastian – Anteil Stadt (2026-2028)	12.450.000 €
Waldsportpark; Neubau Kabinen/Umkleidetrakt (2021-2024)	6.500.000 €
Sanierung Hallenbad (2021-2024)	11.483.000 €
Ertüchtigung Kläranlage (2023-2025)	1.611.000 €
diverse Kanalverlegungen mit Aufweitung (2024-2027)	3.730.000 €
Wasserversorgung, neue Leitung Brunnen-Pumpenhaus (2023-2026)	599.000 €
Erneuerung Wasserleitung Gsprait-Rosenheimer Str. (2022-2024)	946.000 €
Diverse Wasserleitungsbaumaßnahmen (2024-2027)	1.896.000 €
Breitbandausbau; Eigenanteil Stadt (2023+2024)	1.418.000 €

Die Verschuldung nimmt dadurch Ausmaße an, die bereits in wenigen Jahren die Stadt an den Rand der finanziellen Handlungsunfähigkeit bringen:



Dies zieht nachfolgenden jährlichen Schuldendienst nach sich, der – wenn nicht ein konsequenter Konsolidierungskurs gefahren wird – bereits in 2026 doppelt so hoch ist wie 2022. Damit wird trotz erster Konsolidierungsmaßnahmen voraussichtlich die Grenze des Leistbaren erreicht werden.



Sowohl im laufenden Betrieb als auch bei Investitionen müssen die Ausgaben auf das zwingend Notwendige begrenzt und alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden. Es gilt mehr denn je: Die richtigen Dinge tun (Effektivität) und die Dinge richtig tun (Effizienz)

Wasser-, Kanal-, und Müllgebühren

Die Gebühren sind für die jeweilige Gebührenart kostendeckend zu bemessen. Es darf also weder ein Verlust noch ein Gewinn erwirtschaftet werden; ggf. ist dies im folgenden Kalkulationszeitraum auszugleichen. Die Gebühren werden regelmäßig alle 3-4 Jahre kalkuliert.

Auf die neuen **Wasser- und Abwassergebühren** bzw. -beiträge seit 01.01.2024 wurde bereits im Bericht 2023 hingewiesen.

Gebührensätze (1 m ³ = 1.000 l):	Bis 31.12.2023	Ab 01.01.2024
Wasser netto brutto (inkl. 7% MwSt.) je m ³ :	1,35 € 1,44 €	1,98 € 2,12 €
Schmutzwasser je m ³ Wasserverbrauch	2,41 €	3,02 €
Niederschlagswasser je m ² bef./beb.Fläche	0,47 €	0,61 €

Die **Müllabfuhrgebühren** werden derzeit insbesondere aufgrund der stark gestiegenen Entsorgungsumlage des Landkreises zum 01.01.2025 neu kalkuliert. Ein Ergebnis liegt dazu noch nicht vor.

Grundsteuer

Anfang Januar 2025 werden wir die neue Grundsteuerbescheide auf Basis des neuen Grundsteuerrechts und der darauf festgestellten Messbeträge durch das Finanzamt sowie der durch den Stadtrat festgesetzten Hebesätze versenden.

Bundes- und Landespolitik haben an die Gemeinden appelliert, dass sich IN SUMME deren Aufkommen aus der Grundsteuer dadurch nicht ändern soll. Dies ist aber aus Gründen des verfassungsrechtlich normierten Selbstverwaltungsrecht der Kommunen jedoch nicht rechtsverbindlich. In Summe bedeutet, dass es im Einzelfall schon zu mitunter erheblichen Steuererhöhungen oder auch Steuersenkungen kommen kann. Dies liegt in der Natur der Sache bzw. im Sinne der Kläger, die beim Bundesverfassungsgericht eine Änderung des bisherigen Grundsteuerrechts erstritten: Je länger die bisherige Bewertung her ist (ggf. bis 1964 zurück), desto geringer war bisher im Verhältnis mit neueren vergleichbaren Grundstücken mit Bebauung auch der Messbetrag. Dies wird nun mit neuen Bewertungs- und Bemessungsregeln gleichgezogen.

Im November 2024 wird das Steueramt auf Basis der Messbeträge den Hebesatz ermitteln, der zu einem INSGESAMT neutralen Aufkommen führt. Der Stadtrat wird dann im Dezember auch unter dem Aspekt der Haushaltslage die neuen Grundsteuerhebesätze festsetzen.

Weitere Informationen zur Grundsteuer: <https://www.grundsteuer.bayern.de/>



Bauamt -Hochbau

Hallenbad EBE-Generalsanierung

Kosten:

Laut Kostenschätzung vom 17.03.2021

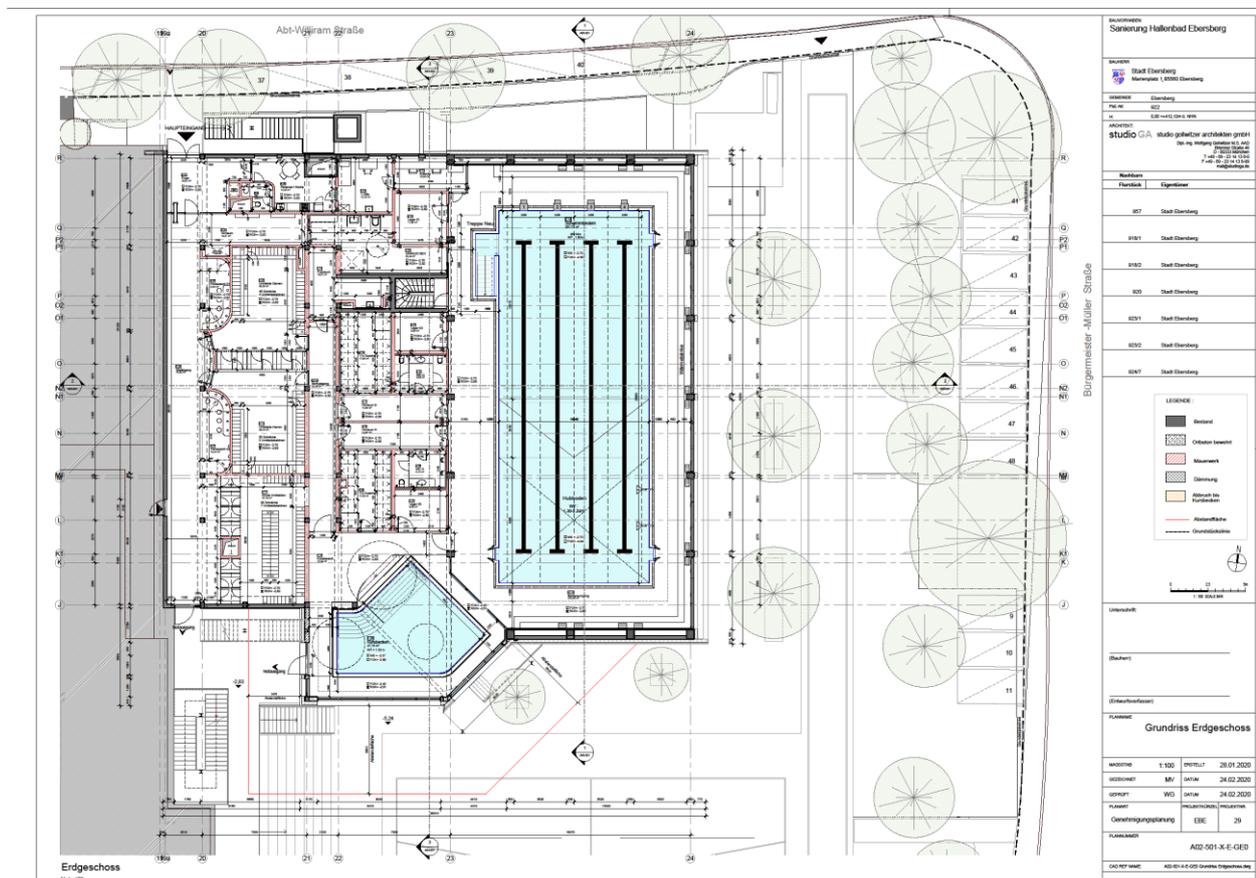
- 8.665.000 € incl. Nebenkosten (KG 200-700)
- Aktuelle Kosten 12 Mio €

Energetische Betrachtung:

- Kontrollierte Gebäudeautomation
- Energieeffiziente Badwasseraufbereitung/Pumpen
- Einsatz von Solarthermie für Beckentemperierung
- Geregelter Anschluss an bestehender Nahwärmeversorgung
- Absenkung Vorlauftemperaturen
- Steigerung Energieeffizienz
- Energetische Sanierung Gebäudehülle nach EnEV Standard
- Beckenausführung Edelstahl
- PV-Anlage
- Solarthermie zur Unterstützung Badwassererwärmung

Baufortschritt:

- Nutzungsaufnahme Vereine und Schule ab 28.09.2024
- Beginn öffentliche Nutzung ab 15.10.2024



Ansicht von Aussen



Innenraum mit fertig gestellter Akustik-Decke



Oberndorf Generalsanierung und Erweiterung Grundschule und Kinderbetreuung

Kosten:

Laut Kostenberechnung vom 29.07.2021

- 10.800.000 € Gebäude incl. Nebenkosten (KG 200-700)
- Aktuelle Kosten 12.3 Mio €
-

Schaffung von Flächen für eine private Kinderkrippe, 3 Gruppen Kinderbetreuung und Flächen für eine HPT Gruppe

Energetische Betrachtung:

- Klimaschule

Einsatz von Photovoltaik hauptsächlich für Eigenverbrauch

- Ausführung in Teilbereichen in Holzbauweise
- Anschluss an Nahwärmenetz

Baufortschritt:

- Bauabschnitt I Betrieb ab September 2023
- Baubeginn Abschnitt II August 2023



Bauabschnitt II Turnhalle, HPT



Feuerwehr Oberndorf

Erweiterung um eine Garagenspur für ein zusätzliches Feuerwehrauto und Schaffung neuer Umkleiden.

Projektstand: Entwurfsplanung, Umplanung in Absprache mit Oberndorfer Vereine für Nutzung Vereinsheim



Kinderbetreuung Ringstrasse

Für den Neubau der Kinderbetreuungseinrichtung St. Sebastian wird ein Ausweichquartier benötigt. Da zusätzlich zum Neubau von St. Sebastian Kinderbetreuungseinrichtungen benötigt werden, wurde entschieden eine dauerhafte Anlage zu errichten und nach Fertigstellung eigenständig durch einen Betreiber zu nutzen.

Umfang:

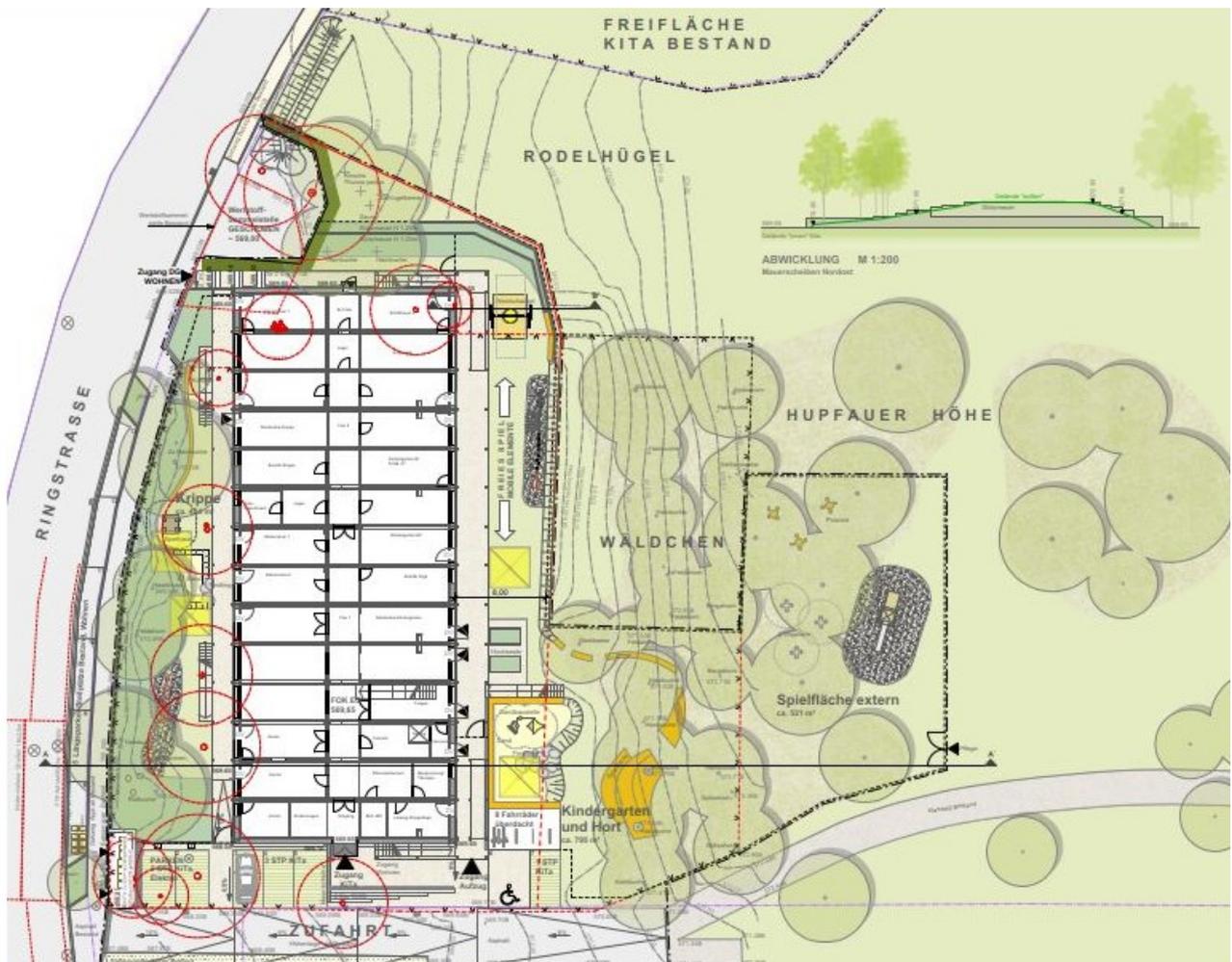
- Eine Kinderkrippe
- Drei Kindergartengruppen
- 4 Hortgruppen
- Personal- und Nebenräume
- Geförderte Wohnungen

Für die Errichtung des Gebäudes werden voraussichtlich Fördermittel (FAG, BayFHolz, Klimaneutrales Bauen und KomWFP) fließen.

Fertigstellung des Gebäudes:

Voraussichtlich September 2026

Entwurfsplanung fertiggestellt und im TA vorgestellt. Derzeit Überarbeitung und Überlegungen zur Kostenreduzierung.



Oberndorf 4/6 Umgestaltung zum Dorfplatz

- ansprechender Dorfplatz in, größtenteils, Eigenleistung
- Begrünter Platz, evtl. auch mit Bäumen
- Integration Maibaum
- Verbreiterung Straßen in der Kurve für LKW's und landwirtschaftliche Fahrzeuge
- Gebäude für Fahnen, Raum zum Trocknen der Fahnen, öffentliches WC und Vereinslager
- Wasserstelle oder Brunnen mit Trinkwasser
- Sitzflächen
- Kein Vereinsheim an dieser Stelle gewünscht, wenn eine Gemeinschaftslösung im Feuerwehrhaus Oberndorf realisiert werden kann.
- Keine Wohnbebauung nach Meinung der Oberndorfer Vereinsvertreter, da ein gemeinsamer Dorfmittelpunkt als absolut identitätsfördernd gesehen wird, und den Raum um die Kirche St. Georg im Ganzen enorm aufwertet.



Einbau Lüftungsanlage Bürgerbüro Rathaus

Die Lüftungssituation im Bürgerbüro ist nicht zufriedenstellend, teilweise sind Fenster auf Höhe des Straßenniveaus.

Verbesserung der Lüftungssituation durch Einbau mechanischer Lüftungsanlage. Dadurch wird auch die Be- und Entlüftung der öffentlichen WC-Anlage verbessert.

Kindergarten „Arche“ Böhmerwaldstraße

Erweiterung des vorhandenen Glasvorbaus zur Verpflegung einer Hortgruppe und 3 Kindergartengruppen. Gesamtauslastung 75 Betreuungsplätze.

Marienplatz 4

Mieterwechsel des linken Ladenbereichs mit Übernahme und Erweiterung des Sortiments.

Stadtentwicklung – Tiefbau

Wasserversorgung - Wassergewinnung:

Aufgrund der angespannten Haushaltsslage und der Folge, dass erst im Juni ein genehmigter Haushalt für das laufende Jahr 2024 freigegeben wurde, verzögerte sich der Beginn von neuen Maßnahmen.

Die sparsame aber auch wirtschaftliche Verwendung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel blieb wie in der Vergangenheit oberstes Gebot, trotzdem wurde auch



weiterhin in die Infrastruktur der Stadt Ebersberg investiert, um diese in angemessenem Zustand zu halten.

Eine unabhängige und sichere Wasserversorgung ist in Zeiten des Klimawandels unabdingbar.

Der Kanalbetrieb ist eine unsichtbare Grundlage unseres Wohlstandes.

Das Ableiten und Reinigen von Abwasser dient nicht nur dem Gewässerschutz, sondern im hohen Maße der Hygiene und Gesundheitsvorsorge.

Wassergewinnung und Wasserversorgung Neubeartragung der Wasserrechtlichen Genehmigung

Seit mehreren Jahren befindet sich die Stadt und das beauftragte Planungsbüro in Abstimmung mit den zuständigen Behörden. Beantragt ist die Genehmigung zur Wasserförderung für die nächsten 20 Jahre unter Berücksichtigung der prognostizierten Wachstumsentwicklung der Stadt Ebersberg. Mit einer Genehmigung wird zeitnah gerechnet, da die befristete Erlaubnis am 31.12.2024 abläuft.

Trinkwasserbrunnen, Maschinenhaus und Forstleitung

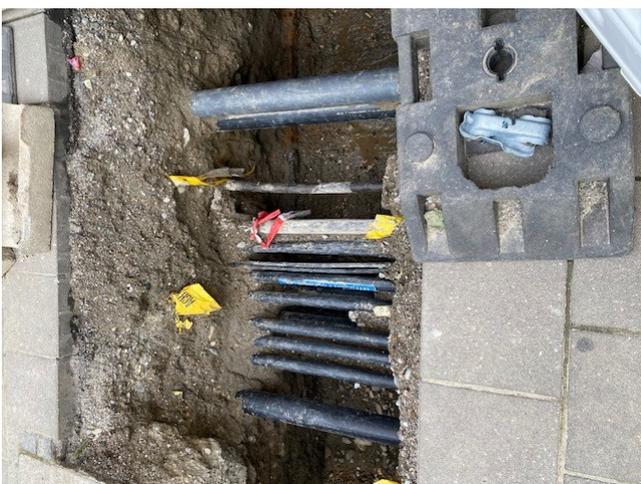
Die Wasserversorgung aus dem Ebersberger Forst, die seit Ende der 1960er bzw. Anfang der 1970er Jahre in Betrieb ist, kommt in die Jahre. Um die Versorgungssicherheit der Stadt Ebersberg zu bewahren, stehen künftig große Maßnahmen an.

In einem ersten Schritt sollen, zwischen den beiden Brunnen und dem Maschinenhaus im Ebersberger Forst, neue Versorgungsleitungen verlegt werden.

Bisher verläuft dort eine einzelne Wasserleitung von den beiden Brunnen zum Maschinenhaus, welche zukünftig ersetzt werden soll.

Durch zwei Leitungen, die parallel zueinander verlegt werden, können die beiden Brunnen dann zukünftig gesondert voneinander betrieben werden.

Im technischen Sinne wird hier Redundanz geschaffen, was bedeutet, dass wichtige Bauteile doppelt vorhanden sind um beim Ausfall eines Bauteils, den Betrieb trotzdem aufrecht erhalten zu können.



Genauso verhält es sich auch mit der Forstleitung vom Maschinenhaus im Ebersberger Forst bis zum Absperschacht am Gewerbepark in der Anzinger Str., die in einem zweiten Schritt durch eine weitere Wasserleitung ergänzt werden soll.

Abschließend soll die in die Jahre gekommene Transportleitung saniert werden, so dass final ein redundantes bzw. zweigleisiges und zukünftig sicheres Versorgungssystem aufgebaut ist.

Für den ersten Schritt wurden in 2024 die erforderlichen Genehmigungen beantragt, so dass die Realisierung des ersten Schrittes in den Jahren 2025 bzw. 2026 erfolgen kann.

Die Mitarbeiter der Wasserabteilung führten regelmäßig die notwendigen Unterhalts- und Überwachungsarbeiten an den wassertechnischen Anlagen durch.

Maßnahmen im Wasserleitungsnetz 2024

Im in Teilbereichen ins Alter gekommenen Versorgungsnetz mussten auch in 2024 wieder einige Wasserrohrbrüche, sowohl an den Versorgungsleitungen als auch bei Grundstücksanschlüssen, repariert werden. Die Mitarbeiter der Wasserabteilung detektierten die Leckagen und unterstützen die Jahresvertragsfirma bei der Reparatur.

Neben neuen Grundstücksanschlüssen wurde auch dieses Jahr eine Teilerneuerung einer alten Wasser-Versorgungsleitung im öffentlichen Bereich durchgeführt.

In der Ringstraße wurde zwischen Zugspitzstraße und Im Augrund ein ca. 120 Meter langes Teilstück erneuert.



Hintergrund der Erneuerung waren mehrere Schäden, die in den letzten Jahren repariert werden mussten. Vorausschauend wurde die Lage der neuen Wasserleitung so angepasst, dass für eine zukünftig etwaig notwendige Kanalaufweitung (Vergrößerung des Nenndurchmessers) sogleich ausreichend Platz geschaffen wurde.

Kanalisation

Neubau, Umverlegung, Ausbau und Unterhalt im Kanalnetz 2024

Kanal-Grundstücksanschlüsse wurden im gesamten Stadtgebiet für neue, meist private Bauvorhaben, durch die Jahresvertragsfirma erstellt. In der Karwendelstraße soll die Kanalhaltung in einem Teilbereich noch dieses Jahr so umverlegt werden, dass diese dann vollständig in öffentlichem Straßengrund verläuft. Die Mitarbeiter der Kanalabteilung erledigten Schachtsanierungen, glichen Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe an das vorhandene Straßenniveau an, erledigten kleinere Kanaluntersuchungen mit der stadteigenen Kamera und überwachten die Funktionalität des Kanalnetzes mit samt den Entlastungsbauwerken fortlaufend.

Kanalsanierung 2024

Auf Grundlage der TV-Kamerabefahrung von 2020/2021 wurde die Sanierung von Schäden im öffentlichen Kanalnetzes der Stadt Ebersberg ausgeschrieben. Der wirtschaftlichste Bieter wurde beauftragt kleinere Schäden zu reparieren und bei größeren Schäden eine Renovierung mittels Schlauchliner durchzuführen, alles in geschlossener Bauweise.



TV-Kamerabefahrung 2024 als Grundlage für zukünftige Sanierung

Erneut wurde auch in 2024 eine TV-Kamerabefahrung des öffentlichen Kanalnetzes ausgeschrieben und beauftragt. Der Fokus lag dieses Mal auf dem südwestlichen Stadtgebiet. Das Ergebnis ist Grundlage für die Sanierung, welche im kommenden Jahr durchgeführt werden soll.



Kläranlage Neubeantragung der Wasserrechtlichen Genehmigung

Seit mehreren Jahren befindet sich die Stadt und das beauftragte Planungsbüro in Abstimmung mit den zuständigen Behörden. Beantragt ist die Genehmigung zur Wasserreinigung und Einleitung des gereinigten Wassers durch die Kläranlage in die Ebrach, für die nächsten 20 Jahre. Um die Genehmigung zu erhalten, wird nun auch das gesamte Kanalnetz mit samt den Entlastungsbauwerken nach neuesten Vorschriften überrechnet, um den Nachweis führen zu können, dass aus dem Kanalnetz nur so viel Zulauf bei der Kläranlage ankommt, wie diese auch bewältigen kann. Mit der wasserrechtlichen Genehmigung wird 2025 gerechnet, die befristete Erlaubnis läuft am 31.12.2025 ab.

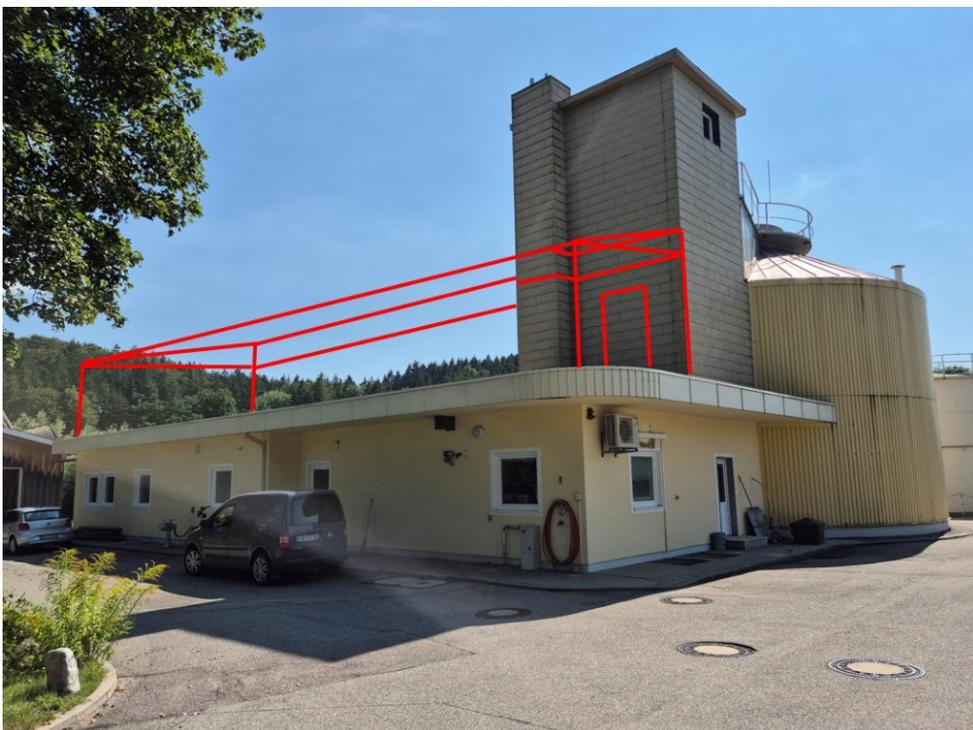
Erforderliche Ertüchtigung der Kläranlage

Die finale Ausschreibung der Ertüchtigung der Kläranlage erfolgt dann, wenn die Wasserrechtliche Genehmigung vorliegt und somit Klarheit über alle Forderungen und Nebenbestimmungen der zuständigen Behörden herrscht. Vorgesehen ist der Einbau einer Polstoff-Scheibenfilteranlage zur Einhaltung der geforderten Grenzwerte, hier für Phosphat. Außerdem wird dem Abwasser durch die Tuchfilter der Anlage Mikroplastik entnommen.



Notwendige Aufstockung des Betriebsgebäudes der Kläranlage

Die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) legt fest, was der Arbeitgeber beim Einrichten und Betreiben von Arbeitsstätten in Bezug auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten zu beachten hat. Bei einer Begehung des Betriebsgebäudes der Kläranlage durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie den Betriebsarzt wurde festgestellt, dass einige Vorgaben nicht eingehalten werden. Mit einer Aufstockung des bestehenden Betriebsgebäudes und den dann entstehenden zusätzlichen Räumen könnte man die Vorgaben zukünftig in den Griff bekommen.



Die ersten erforderlichen freiberuflichen Planungsleistungen für die Aufstockung sollen noch im laufenden Jahr beauftragt werden, so dass spätestens Anfang 2025 mit den ersten Leistungsphasen begonnen werden kann. Die Entwurfsplanung soll dann im nächsten Jahr, im öffentlichen Teil einer Sitzung des Technischen Ausschusses vorgestellt und erörtert werden.



Straßenbau Straßensanierungen und Unterhalt 2024

Zur Instandhaltung des öffentlichen Straßennetzes wurden im zweiten Halbjahr 2024 Bordstein-, Bankett- und großflächige Oberflächensanierungen durch externe Dienstleister durchgeführt.



Durch die Mitarbeiter des Bauhofs wurden die notwendigen Unterhaltsmaßnahmen an Brücken und Durchlässen erledigt.

Erschließung Baugebiet Friedenseiche VIII

Nachdem die erforderlichen Stadtratsbeschlüsse sowie die rechtsaufsichtliche Genehmigung des Landratsamts Ebersberg eingeholt waren, konnte die „Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungs-GmbH“ in Zusammenarbeit mit dem Fachplanungsbüro im zweiten Halbjahr mit der Detailplanung und der Vorbereitung der Ausschreibung der Erschließungsmaßnahme beginnen.

Der Oberbodenabtrag wird noch in 2024 ausgeschrieben, beauftragt und durchgeführt, so dass mit der Erschließung in 2025 begonnen werden kann.

Vor Baubeginn findet eine Beweissicherung an den angrenzenden Straßen und Gebäuden statt, diese soll im Fall von Unklarheiten oder Streitfällen, zum Beispiel bei auftretenden Schäden oder Mängeln, zur Klärung beitragen.

Klostersee Sanierung der Plattformkonstruktion mit Sprungturm

Bei der Überprüfung der hölzernen Plattformkonstruktion mit Edelstahlprungturm am Ebersberger Klostersee wurde im Jahr 2023 festgestellt, dass Handlungsbedarf besteht. Erste Holzpfähle begannen oberhalb der Wasseroberfläche morsch zu werden.

Nach der Genehmigung des städtischen Haushalts 2024 wurde unverzüglich eine Fachfirma damit beauftragt, die komplette Holzkonstruktion zu erneuern.

Damit zukünftig auf die Konstruktion einwirkende vertikale und horizontale Kräfte sicher in den Untergrund abgeleitet werden, ist von der Fachfirma auch ein Standsicherheitsnachweis zu erstellen und vorzulegen.

Für die Maßnahme gingen zahlreiche und großzügige Spenden ein, wofür sich der Erste Bürgermeister Ulrich Proske sehr herzlich bedankt.

Bestmöglich werden die Mitarbeiter des Bauhofs die Maßnahme unterstützen.



Gewässerbau

Auch in 2024 wurden durch die Mitarbeiter der Kanalabteilung unter anderem verschiedene Gräben geräumt, die erforderlichen Überwachungs- und Unterhaltsmaßnahmen an der Hochwasserrückhaltung erfolgten regelmäßig.

Die Überprüfung der Schlammhöhe im Roten Weiher hat in Abstimmung mit dem Landratsamt Ebersberg sowie dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim ergeben, dass dieses Jahr keine Entschlammung notwendig ist.

Stadtplanung

Das Stadtbauamt beschäftigte sich im Berichtsjahr 2024 mit zahlreichen Bebauungsplänen und Flächennutzungsplanänderungen.

Wesentlich vorangebracht wurde die Planung für die Windkraftanlage „Föhrenpold“ im Bereich nördlich von Pollmoos. Hier kann demnächst mit dem Abschluss des Verfahrens gerechnet werden.

Ein weiterer arbeitsintensiver Punkt war die Festsetzung des Sondergebietes Asphalt und Kies mit umfangreichen umweltrechtlichen Untersuchungen und Maßgaben für die künftige dauerhafte Nutzung der Asphaltmischanlage im Bereich der Schafweide. Das Verfahren wird nun demnächst zum Abschluss gebracht.

Im Aufgabenfeld der verbindlichen Bauleitplanung wurden der Nachverdichtungsbebauungsplan Nr. 229 südliche Wildermuthstraße bearbeitet. Hier steht der Verfahrensabschluss voraussichtlich zum Jahreswechsel bevor. Ein weiteres Beispiel für die Nachverdichtungsplanung wird der Bereich an der Floßmann-/Baldestraße. Dort wurde der ehemalige Gewerbebetrieb zwischenzeitlich abgebrochen. Das Gelände soll im Rahmen einer städtebaulichen Neuordnung als Wohnstandort entwickelt werden. Hierzu wird zum Jahresende das Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Gleichzeitig soll hier auch ein Anteil als geförderte Wohnungen errichtet werden.



Ein wichtiger Meilenstein der Ortsentwicklung stellten die Planungen zum „Gesundheitscampus“ in der Kolping / Ringstraße dar. Hier soll der aufgegebene und zwischenzeitlich brachliegende Gewerbestandort neu aktiviert und geordnet werden. Nach der Planung sollen südlich des ehemaligen Kreissparkassengebäudes ein Gesundheitszentrum mit ambulantem OP-Zentrum entstehen. Weiterhin soll eine geriatrische Wohneinrichtung, KITA sowie Personalwohnungen entstehen. Zur Ringstraße hin soll freifinanzierter Wohnungsbau mit einem geringen Anteil von preisgedämpftem Mietwohnungsbau entstehen. Das Bebauungsplanverfahren sowie die Verhandlungen zum städtebaulichen Vertrag sind auf einem guten Weg. Die weitere Entwicklung des ehemaligen Kreissparkassengebäudes bedarf noch der umfangreichen Abstimmung mit dem Eigentümer (Landkreis Ebersberg). Bis zu dieser planerischen Weichenstellung waren intensive und langwierige Verhandlungen mit allen Beteiligten erforderlich.

Bei der Entwicklung des Hölzerbräugeländes gibt es keine berichtenswerte Planungsfortschritte. Zum Jahresende wird das Stadtbauamt die Gespräche mit den neuen Eigentümern wieder aufnehmen um die Planungen vorzuführen. Man ist weiterhin bestrebt, das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs weiterzuführen. Der TA hat zur Bekräftigung des städtischen Planungswillens einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst.

Das Verfahren für den Bebauungsplan Nr. 203 – südlich der Münchener Straße (Personalwohnbau Kreisklinik) wurde nach einem entsprechenden TA-Beschluss wieder aufgenommen und weitergeführt. Hier ist das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Für das Pflegeheim „Reischlhof“ an der Ignaz-Perner-Straße ist eine Erweiterung geplant. Hierfür soll das bestehende Lagerhaus abgebrochen werden. Das entsprechende Bauleitplanverfahren wurde durch Beschluss des Technischen Ausschusses zwischenzeitlich abgeschlossen.

Für die geplante Nachverdichtung im Bereich der Dr.-Wintrich-Straße 43 – 51 wurde das öffentliche Beteiligungsverfahren abgehalten. Mit den betroffenen Nachbarn und Anwohner wurde eine Anliegerversammlung abgehalten, bei der die Belange ausführlich erörtert wurden. Dieser Plan wird derzeit überarbeitet und geht in die öffentliche Beteiligung. Die beteiligten Anwohner haben dann wieder die Gelegenheit sind mit der Planung auseinanderzusetzen und ihre Anregungen vorzutragen.

Daneben wurden im Berichtszeitraum 66 Bauanträge, isolierte Befreiungen, denkmalrechtliche Erlaubnisse usw. bearbeitet. Im laufenden Tagesgeschäft wurden zusätzlich eine Vielzahl von Beratungsgesprächen zu Einzelbauvorhaben aller Schwierigkeitsgrade geführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Stadtbauamt war das Integrierte Mobilitätskonzept, das im Jahr 2024 förmlich abgeschlossen werden soll.

Im Berichtszeitraum wurden 12 TA Sitzungen, 5 Stadtratssitzungen und eine Ferienausschusssitzung abgehalten. Hierfür wurden vom Stadtbauamt insgesamt 117 Beschlussvorlagen erstellt.

Im Laufe des Jahres fand eine Arbeitskreissitzung des AK Verkehrs statt, bei denen über das Integrierte Mobilitätskonzept beraten wurde.

Die personeller Unterbesetzung im Stadtbauamt hat sich im Jahre 2024 wieder etwas gebessert; die personelle Situation ist aber nach wie vor kritisch und am untersten Rand des Notwendigen angesiedelt; bei Ausfall auch nur einer Arbeitskraft entstehen deutliche Störungen im Betriebsablauf (lange Krankheitsausfälle, Nachqualifizierungsmaßnahmen) Trotz des enormen Arbeitsaufkommens stellen sich die Kolleginnen und Kollegen mit hohem Engagements und einer starken Identifikation den täglich Herausforderungen. Wir danken hier der Bürgerschaft für das Verständnis, wenn Eingaben und Anfragen nicht immer in angemessener Zeit bearbeitet werden konnten.

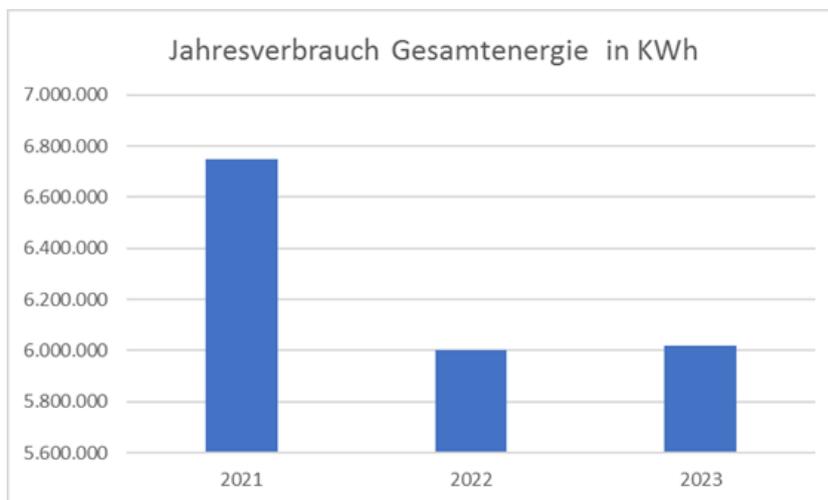


Klimaschutz- und Energiemanagement

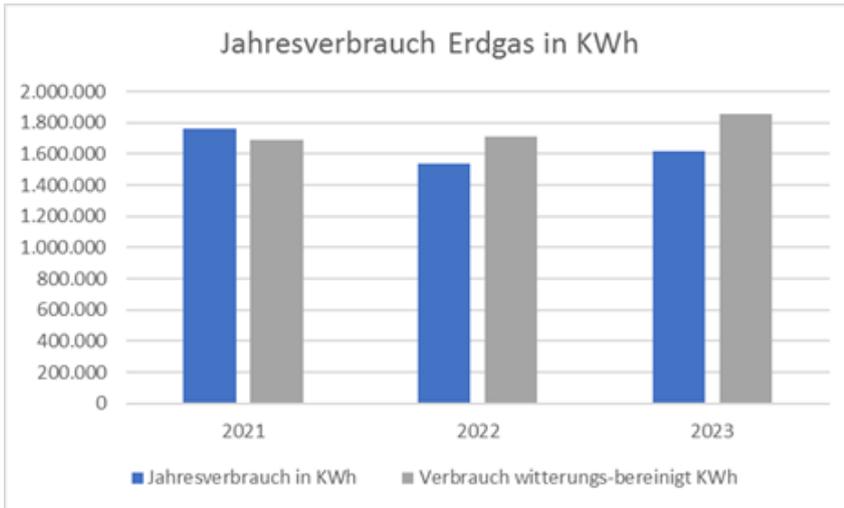
Gesamtenergieverbrauch städtische Liegenschaften Gesamtenergieverbrauch 2021 – 2023

Gesamtenergie	2021	Veränderung zu 2021	2022	Veränderung zu 2022	2023
Jahresverbrauch in KWh	6.747.596	-11,08%	5.999.980	0,35%	6.020.972
Jahresverbrauch in MWh	6.748	-11,08%	6.000	0,35%	6.021

Jahresvergleich ohne Kraftstoffenergiemengen

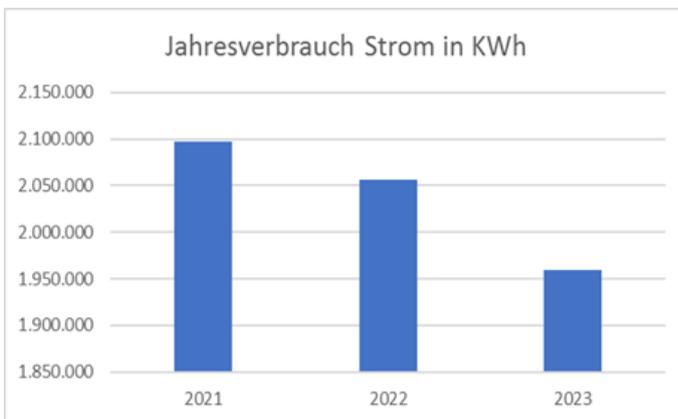


Erdgasverbrauch	2021	Veränderung zu 2021	2022	Veränderung zu 2022	2023
Jahresverbrauch in KWh	1.760.634	-12,71%	1.536.862	5,07%	1.614.758
Jahresverbrauch in MWh	1.761	-12,71%	1.537	5,07%	1.615
Verbrauch witterungs-bereinigt KWh	1.692.917	0,87%	1.707.624	8,69%	1.856.044



Stromverbrauch 2021 - 2023

Stromverbrauch	2021	Veränderung zu 2021	2022	Veränderung zu 2022	2023
Jahresverbrauch in KWh	2.097.574	-1,96%	2.056.428	-4,73%	1.959.202
Jahresverbrauch in MWh	2.098	-1,96%	2.056	-4,73%	1.959

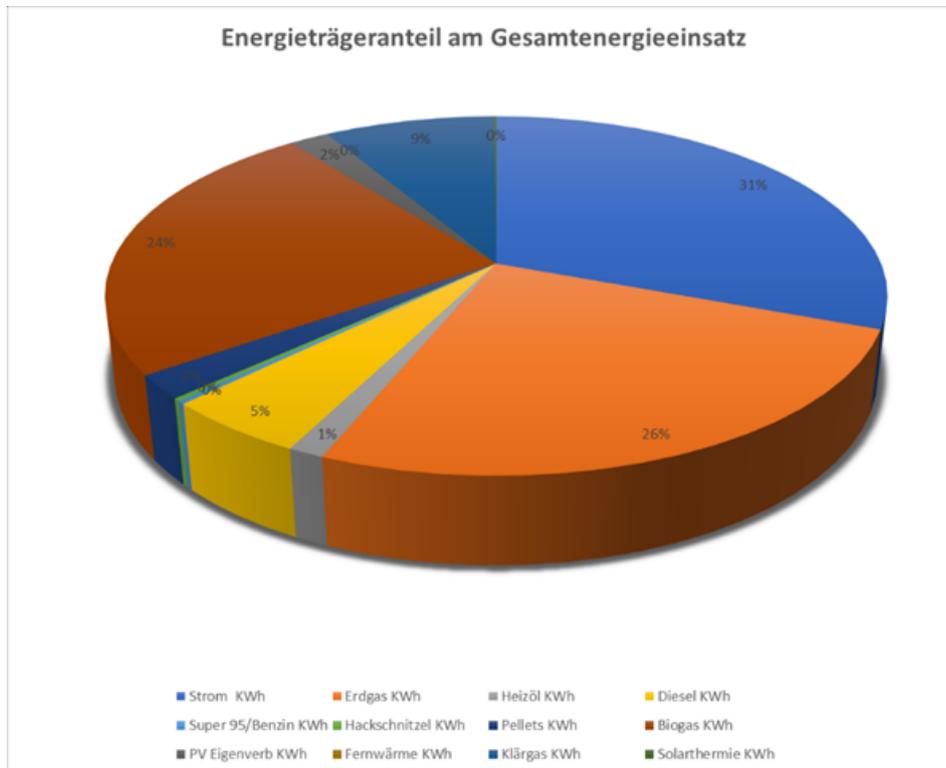


Energieverbrauch Aufteilung Energieträger 2023

Energieträger	Energieverbrauch KWh	Prozentualer Anteil
Strom	1.959.202	30,8%
Erdgas	1.614.758	25,4%
Heizöl	80.940	1,3%
Diesel	327.251	5,1%
Super 95	17.257	0,3%
Hackschnitzel	16.000	0,3%
Holzpellets	136.560	2,1%
Biogas	1.548.797	24,3%
PV Eigenverbrauch	124.606	2,0%
Klärgas	532.109	8,4%
Solarthermie	8.000	0,1%
Gesamt	6.365.480	100,0%

Fossile Energieträger 62,8%

Regenerative Energieträger 37,2%



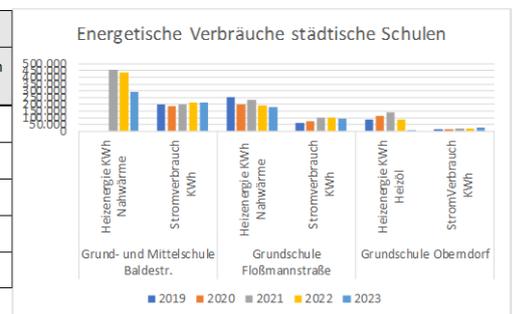
TOP 10 Energieverbraucher 2023

	Verbraucher	Energie- menge KWh	Prozentualer Anteil Gesamtenergie	Energieträger
1	Energiezentrale Balde BHKW	1.548.797	24,3%	Biogas
2	Kläranlage BHKW + Gaskessel	532.109	8,4%	Klärgas
3	Kläranlage Elektrizität	503.706	7,9%	Strom
4	Wasserversorgung Elektrizität	459.932	7,2%	Strom
5	FFW Ebersberg Heizung	249.982	3,9%	Erdgas
6	Schule Baldestraße Elektrizität	201.944	3,2%	Strom
7	Bauhof Fahrzeuge	197.040	3,1%	Diesel
8	Kläranlage Heizung	191.566	3,0%	Erdgas
9	Energiezentrale Balde Heizung	177.494	2,8%	Erdgas
10	Rathaus Heizung	165.153	2,6%	Erdgas
	Gesamtenergie TOP 10	4.227.723	66,4%	alle Energieträger
	Gesamtenergie 2023 komplett	6.365.480	100,0%	alle Energieträger

Energieverbräuche städtische Schulen

Energetische Verbräuche städtische Schulen

	Grund- und Mittelschule Baldestr.		Grundschule Floßmannstraße		Grundschule Oberndorf	
	Heizenergie KWh Nahwärme	Stromverbrauch KWh	Heizenergie KWh Nahwärme	Stromverbrauch KWh	Heizenergie KWh Heizöl	Stromverbrauch KWh
2019		197.250	253.073	61.322	87.120	12.829
2020		184.800	200.040	76.614	114.213	18.408
2021	453.079	197.131	231.417	101.869	141.782	20.973
2022	433.821	215.704	191.974	103.603	86.515	24.442
2023	291.301	213.780	182.930	96.321	6.260	26.530

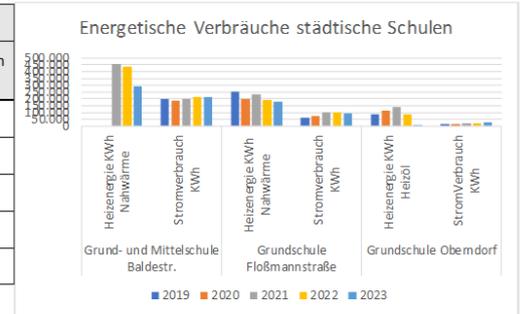


Energetische Kennzahlen städtische Schulen

2019-2023

Energetische Verbräuche städtische Schulen

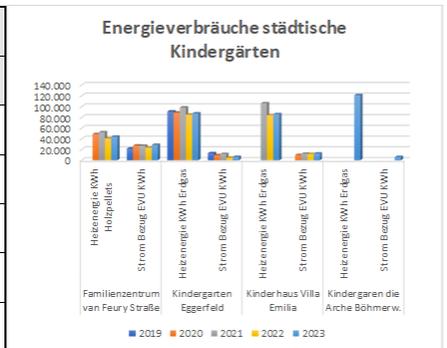
	Grund- und Mittelschule Baldestr.		Grundschule Floßmannstraße		Grundschule Oberdorf	
	Heizenergie KWh Nahwärme	Stromverbrauch KWh	Heizenergie KWh Nahwärme	Stromverbrauch KWh	Heizenergie KWh Heizöl	Stromverbrauch KWh
2019		197.250	253.073	61.322	87.120	12.829
2020		184.800	200.040	76.614	114.213	18.408
2021	453.079	197.131	231.417	101.869	141.782	20.973
2022	433.821	215.704	191.974	103.603	86.515	24.442
2023	291.301	213.780	182.930	96.321	6.260	26.530



Energieverbräuche städtische Kindergärten

Energetische Verbräuche städtische Kindergärten

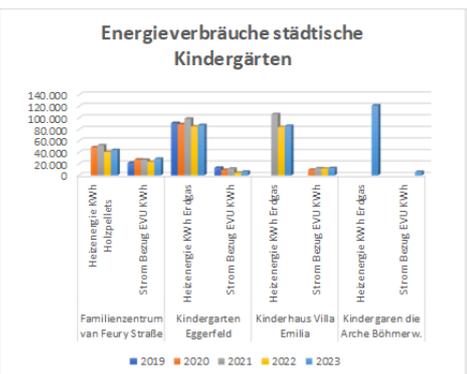
	Familienzentrum van Feury Straße		Kindergarten Eggerfeld		Kinderhaus Villa Emilia		Kindergaren die Arche Böhmerw.	
	Heizenergie KWh Holzpellets	Strom Bezug EVU KWh	Heizenergie KWh Erdgas	Strom Bezug EVU KWh	Heizenergie KWh Erdgas	Strom Bezug EVU KWh	Heizenergie KWh Erdgas	Strom Bezug EVU KWh
2019		21.578	90.654	13.007				
2020	48.552	27.133	88.597	9.210		9.539		
2021	51.984	26.868	98.158	11.353	105.927	11.876		
2022	40.734	23.550	84.782	4.510	83.764	11.446		
2023	43.637	28.615	87.082	6.036	85.658	12.219	121.233	5.754



Energetische Kennzahlen städtische Kindergärten 2019 -2023

Energetische Verbräuche städtische Kindergärten

	Familienzentrum van Feury Straße		Kindergarten Eggerfeld		Kinderhaus Villa Emilia		Kindergaren die Arche Böhmerw.	
	Heizenergie KWh Holzpellets	Strom Bezug EVU KWh	Heizenergie KWh Erdgas	Strom Bezug EVU KWh	Heizenergie KWh Erdgas	Strom Bezug EVU KWh	Heizenergie KWh Erdgas	Strom Bezug EVU KWh
2019		21.578	90.654	13.007				
2020	48.552	27.133	88.597	9.210		9.539		
2021	51.984	26.868	98.158	11.353	105.927	11.876		
2022	40.734	23.550	84.782	4.510	83.764	11.446		
2023	43.637	28.615	87.082	6.036	85.658	12.219	121.233	5.754



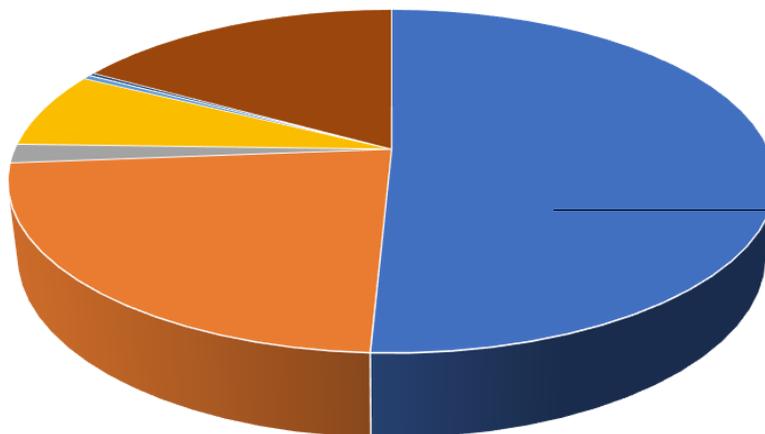
O² Emissionen Aufteilung Energieträger 2023

Energieträger	CO ² Emissionen to	Prozentualer Anteil
Strom	717,1	50,7%
Erdgas	324,6	23,0%
Heizöl	25,1	1,8%
Diesel	101,5	7,2%
Super 95	5,5	0,4%
Hackschnitzel	0,4	0,0%
Holzpellets	3,7	0,3%
Biogas	235,4	16,7%
PV Eigenverbrauch	0,0	0,0%
Klärgas	0,0	0,0%
Solarthermie	0,0	0,0%
Gesamt	1.413,4	100,0%

Fossile Energieträger 83,1 %

Regenerative Energieträger 16,9 %

CO² Emissionen Aufteilung Energieträger

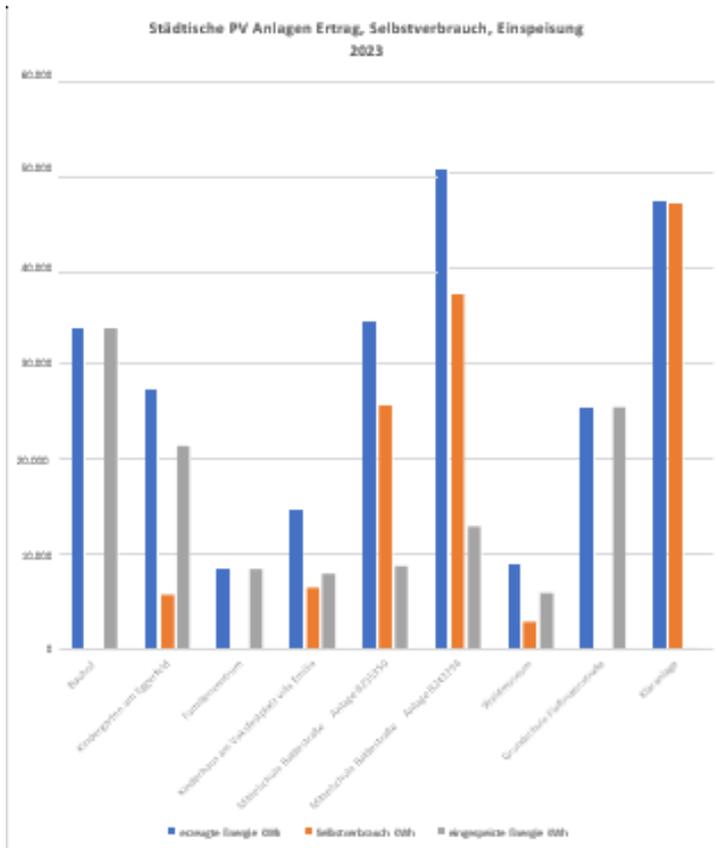


- Strom
- Erdgas
- Heizöl
- Diesel
- Super 95
- Hackschnitzel
- Holzpellets
- Biogas
- PV Eigenverbrauch
- Klärgas
- Solarthermie

Emissionsfaktoren Quelle: ecocockpit NRW Bilanzierungstool Rechnungen			
Strom	0,366	kg/KWh	Eberwerk 0,0 kg/KWh
Diesel / Heizöl	3,10237	kg/ltr.	
Erdgas	0,201	kg/KWh	
Benzin	2,87922 6	kg/ltr.	
Biogas	0,152	kg/KWh	
Biomasse Holz	0,027	kg/KWh	
PV-Strom	0,000	kg/KWh	
Strom aus Faulgas	0,000	kg/KWh	

Abrechnung städtische PV-Anlagen Jahr 2023

Liegenschaft/Standort	erzeugte Energie kWh	Selbstverbrauch kWh	eingespeiste Energie kWh	Eigenverbrauchs- quote	Einzelgutschrift €	Cent/kWh	Strombezug EVU kWh	Stromverbrauch Gesamt kWh	Autarkiequote
Bauhof	33.484	0	33.484	0,00%	17.137,75 €	43,01	29.254	29.254	0,00%
Kindergarten am Ezerfeld	27.036	5.780	21.256	21,38%	1.799,18 €	7,25 (7,04)	6.036	11.816	48,92%
Familienzentrum	8.448	0	8.448	0,00%	2.889,27 €	28,74	28.615	28.615	0,00%
Kinderhaus am Vokfestplatz villa Emilia	14.495	6.530	7.965	45,05%	1.157,94 €	12,31/11,97	12.219	18.749	34,83%
Mittelschule Baldestraße Anlage B235350	34.222	25.415	8.807	74,27%	9.893,47 €	15,63/14,83/ 13,23	201.944	223.650	9,71%
Mittelschule Baldestraße Anlage B243794	50.127	37.228	12.899	74,27%		12,08			
Waldmuseum	8.961	3.013	5.948	33,62%	794,87 €	11,23	4.021	7.034	42,83%
Grundschule Floßmannstraße	25.319	0	25.319	0,00%	12.958,74 €	43,01	96.321	96.321	0,00%
Kläranlage	46.860	46.640	220	99,53%	35,62 €	14,54/13,79/ 12,3	503.706	652.582	22,81%
Gesamt städtisches Eigentum	248.952	124.606	124.346	50,05%	46.666,84 €		882.116	1.068.021	11,67%

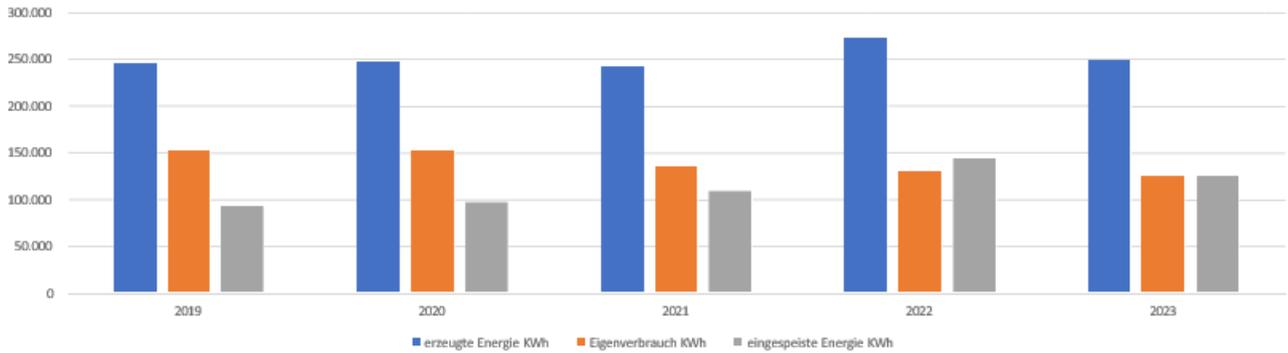


Insgesamt wurde im Jahr 2023 ein Anlagenerlös von ca. 79.064,40 € erwirtschaftet (46.666,84 € Einspeisegutschriften und ca. 32.397,56 € selbstverbraucher Strom).

Vergleich städtische PV-Anlagen Gesamt 2019 – 2023

Jahr	erzeugte Energie KWh	Eigenverbrauch KWh	Eingespeiste Energie KWh	Eigenverbrauchsquote
2019	244.815	152.530	92.284	62,30%
2020	247.344	150.770	96.575	60,96%
2021	242.270	133.875	108.396	55,26%
2022	272.257	129.627	142.630	47,61%
2023	248.952	124.606	124.346	50,05%

Alle städtischen PV Anlagen Ertrag, Selbstverbrauch, Einspeisung



Neue PV-Anlagen in Planung/Realisierung

Liegenschaft	Art	Baujahr	Status	Leistung KWp
Verwaltung Mu. Marienplatz 4	Balkonkraftwerk	2024	in Betrieb seit April/2024	0,3
Hallenbad	Dachanlage	2024	Betrieb ca. September/2024	44,2
Grundschule Oberndorf	Dachanlage	2024/2025	in Planung	100,38
Waldsportpark	Dachanlage	2025	in Planung	
Schule Floßmannstraße	Balkonkraftwerk	2024	in Betrieb seit 17.07.2024	0,8
Kiosk Klostersee	Balkonkraftwerk	2024	in Planung	0,8
Kita Arche Böhmerwaldstr.	Dachanlage	2025	in Planung	
Turnhalle Floßmannstraße	Dachanlage	2025	in Planung	
Kläranlage Erweiterung	Dachanlage	2025	in Planung	
FFW Egglburg	Dachanlage	2025	in Planung	5



Gründung Ebersberger Klima-Bündnis

„Gemeinsam können wir mehr bewegen“ betonten die Sprecher*innen verschiedener an Klima- und Umweltschutz interessierter Initiativen und Gruppen beim Gründungstreffen des „Ebersberger Klima-Bündnis“ im Ebersberger Rathaus.



Auf Initiative vom Förderkreis für das Museum Wald und Umwelt und der Agenda 21 Konsummuster, Lebensstil, Gesundheit und Energie hatten zuvor bereits erste Gespräche am Runden Tisch zum Austausch von Ideen zur Stärkung des Klimaschutzes vor Ort stattgefunden, die nun zur Gründung des überparteilichen Klima-Bündnisses geführt haben. Unter den teilnehmenden Mitgliedern sind der Förderkreis für das Museum Wald und Umwelt, die Agenda 21 Konsummuster, Lebensstil, Gesundheit und Energie, Health for Future, der Seniorenbeirat, die Agenda 21 Natur, die Kreisgruppe Ebersberg des BUND-Naturschutz, das Hitzeaktionsbündnis, der Verschönerungsverein, die Gemeinwohloökonomie und die Eigenheimer Grafing-Ebersberg. Weitere interessierte Gruppen sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen!

Das neu entstandene Bündnis eint das Ziel, Aktivitäten für effektiven und umfassenden Klimaschutz in Ebersberg zu bündeln und umzusetzen. Eine erste gemeinsame Aktion ist der am 5. Juni 2024 deutschlandweit stattfindende Hitzeaktionstag, an dem sich das Ebersberger Klima-Bündnis am Marienplatz vorgestellt hat. Neben Informationen zum drängenden Thema „Hitze“ sind „Klimawanderungen“ rund um das Museum Wald und Natur, die Vorstellung des Projektes „Trinken in der Stadt“ und weitere Aktionen geplant.

Breitbandausbau und Mobilfunk

Nach den Jahren 2011 und 2016/2017 hat die Stadt im Breitbandausbau, begleitet vom Ingenieurbüro Josef Ledermann, einen großen Schritt in Richtung Vollausbau getan (es fehlen nur noch etwa 400 Adressen).

Rund 3,5 Millionen Euro hat die Verlegung von Glasfaserkabeln in den noch nicht erschlossenen Außengebiete wie z.B. Egglburg, Hörmannsdorf, Dieding, Traxl und Andere die Stadt in diesem Jahr gekostet. Aber die Stadt muss dies nicht alleine bezahlen, sondern nur zu 20 %. Der Bund beteiligt sich mit 50 % und der Freistaat mit 30 % an den Kosten. Der Ausbau wurde von der Firma Bisping & Bisping vorgenommen, die Bauarbeiten müssten schon abgeschlossen sein (zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Textes war noch nicht alles erledigt). Für die Beeinträchtigung im Straßenverkehr und für den teilweise vorgekommenen Baulärm bittet die Stadt nachträglich um Verständnis.



Ebersberg befindet sich mit sechs anderen Kommunen im Pilotprojekt Gigabit-Initiative des Freistaates. Hier wird das Gewerbegebiet Nord in den Genuss eines weiteren Ausbaus kommen. Die Ausschreibung fand schon im Jahr 2019 statt, gewonnen hatte die Deutsche Telekom. Nach langer Wartezeit wurde nun endlich in diesem Jahr gebaut. Das Netz dort ist nun fertig.

Auch beim Mobilfunk hat sich etwas getan. Dass die Stadt im Breitbandausbau begleitende Ingenieurbüro Ledermann hat auf ein interessantes Förderprogramm des Freistaates hingewiesen. Sollte die Stadt einen Mobilfunkmast in einem von den Telefonanbietern identifizierten Gebiet mit kaum oder gar keinem Empfang bauen, gibt es eine Förderung in Höhe von 80 %, höchstens jedoch 500.000 €. Sehr schwachen Handyempfang gibt es z.B. im Bereich von Traxl und Umgebung.



Durch tatkräftige Unterstützung von Anwohnern konnte eine Einigung mit einem Grundstückseigentümer erreicht werden. Der Bauantrag für den Turm wurde im Winter 2023 gestellt, die Baugenehmigung kam im August letzten Jahres. Nach erfolgter Ausschreibung und Planungszeit begannen die ersten Bauarbeiten im Juni, der eigentliche Mastbau erfolgte dann im September/Oktober. So können nun die Antennen von Vodafone, Telekom und Telefonica installiert und in Betrieb genommen werden.

Umwelt und Abfall

Müllabfuhr

Über die Müllabfuhr wurden in Ebersberg 2024 (hochgerechnet bis Jahresende) folgende Mengen entsorgt:

	Gesamt	Pro Einwohner	Landkreisdurchschnitt pro Einwohner
Restmüll	ca. 1040 t	ca. 82 kg	ca. 95 kg
Kompostmüll	ca. 1010 t	ca. 80 kg	ca. 70 kg

Die Pro-Kopf-Menge des Restmülls ist damit im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gesunken, die Kompostmenge etwa konstant. Dies ist erfreulich, da es auf eine weiter gute,



sogar etwas verbesserte Mülltrennung hindeutet. Positiv sind auch die guten Quoten im Landkreisvergleich sowie die verglichen mit dem Bundesdurchschnitt sehr hohe Sammelquote bei den Grünabfällen. Der Restmüll wurde wie bisher zur Müllverwertungsanlage des Zweckverbandes Abfallverwertung Südostbayern in Burgkirchen gebracht. Den Inhalt der grünen Tonnen verarbeiten die Kompostlandwirte im Landkreis zu hochwertigem Kompost.

Abfallberatung

Rund 900 Anfragen rund um die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen erreichen die Abfallberatung der Stadt pro Jahr. Sie ist **unter Tel.08092 8255-51 oder abfall-umwelt@ebersberg.de** erreichbar. Auch unter **www.ebersberg.de** (Bereich Energie & Umwelt) und im **Faltblatt „Abfallratgeber“** sind alle grundlegenden Informationen zur Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Entsorgung von Abfall zu finden. Das Faltblatt ist im Rathaus erhältlich, ebenso wie diverse weitere Broschüren, z.B. zu den Themen Sperrmüll, Komposttonne, Müllabfuhr (mit Abfuhrkalender), Elektroschrott, Problemabfall, Bauschutt, Asbest etc. Teilweise stehen auch Informationen in einfacher Sprache und in anderen Sprachen zur Verfügung.

Schwerpunkte „Abfall“ 2024

Teilnahme an der bundesweiten Kampagne „Deutschland trennt. Du auch?“

Unter dem Motto „Ebersberg trennt. Du auch?“ beteiligte sich die Abfallberatung an den vom 3. bis 16. Juni stattfindenden bundesweiten Aktionswochen der „Initiative Mülltrennung wirkt“. Ziel der Kampagne unter Schirmherrschaft der Bundesumweltministerin Steffi Lemke war es, dem Thema „Mülltrennung“, besonders der richtigen Trennung und Entsorgung von Verpackungen, bundesweit mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. In Ebersberg konnten sich Interessierte und Passanten an zwei Infoständen am Wochenmarkt und im E-EinZ informieren und am Glücksrad Fragen zur richtigen Abfalltrennung beantworten. Die Initiative „Mülltrennung wirkt“ der dualen Systeme Deutschland begleitete die Aktionswochen mit einer bundesweiten Werbe- und Social-Media-Kampagne, unter anderem stellte Sie Großplakate am S-Bahnhof Ebersberg und einen Radioclip mit einem O-Ton von Bürgermeister Ulrich Proske zur Verfügung. Außerdem bekam die Abfallberatung kostenlos prominente Unterstützung durch eine lokale Influencerin. Ergänzend dazu wurden in den Ebersberger Wohnanlagen Aushänge zum Thema Mülltrennung gemacht.



Aktion Biotonne – Raus mit dem Plastik, rein mit mehr Biomüll!

Mit einem tiefen Blick in den Ebersberger Biomüll begann am 14. März diesen Jahres auf dem Komposthof Lampl in Tulling die #biotonnenchallenge, an der die Stadt Ebersberg 2024 und 2025 teilnimmt. Die beiden Abfallberaterinnen der Stadt Ebersberg durchsuchten gemeinsam mit den Kompostbauern eine frisch angelieferte Ladung Biomüll nach Störstoffen, um den prozentualen Anteil zu ermitteln. Auch Bürgermeister Ulrich Proske fischte beim anschließenden Pressetermin vor Ort noch allerhand Dinge aus dem Biomüll, die eigentlich nicht in die grüne Tonne dürfen: Kronkorken, Obstnetze, Plastik und Bioplastik. Damit der Biomüll aber zu Kompost und damit zu wertvollem, plastikfreiem Dünger werden kann, müssen alle Störstoffe vorher aufwändig und kostenintensiv aussortiert werden. Während des Aktionszeitraums will die Stadt über verschiedene Kanäle ganz besonders intensiv für das Getrennsammeln von Biomüll werben und damit zum einen die Störstoffe aus der Komposttonne bekommen und zum anderen erreichen, dass weniger Biomüll einfach im Restmüll landet. Die Stadt Ebersberg bedankt sich beim Landkreis Ebersberg für die finanzielle Unterstützung der Aktion.



Müllpatenschaften – Sauber bleiben, Ebersberg!

2024 geht das Projekt „Sauber bleiben, Ebersberg! Ebersberger Müllpatenschaften“ bereits in sein viertes Jahr. Die Anzahl der fleißigen Freiwilligen, die als ehrenamtliche Müllpatinnen oder Müllpaten für ein bestimmtes Gebiet oder auch als freie Sammelnde in Ebersberg und Umgebung regelmäßig unterwegs sind, konnte auf insgesamt 254 gesteigert werden.



Von Rauchenden gut angenommen werden weiterhin die Kippengläser, die von ehrenamtlichen Paten an vielen Ruhebänken im Stadtgebiet aufgestellt und regelmäßig geleert werden. Die Aufkleber für diese Gläser stellte die Stadtverwaltung zur Verfügung.

Ramadama 2024

Mehr als 80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sich auch dieses Jahr am großen Ramadama beteiligt. Organisiert und durchgeführt von der Stadt Ebersberg mit tatkräftiger Unterstützung der Agenda21-Gruppen war diese inzwischen schon zur Tradition gewordene Müllsammel- und Aufräumaktion wieder ein voller Erfolg!



Wie immer wurden Zigarettenskippen gesondert gesammelt, unglaubliche 35 Liter kamen dabei zusammen. Um diese große Menge und die damit verbundene Problematik der enthaltenen Gifte und nicht abbaubaren Filter zu veranschaulichen, wurden alle gefundenen Kippen am Schluss in große Glaszylinder gefüllt und zum Abschlussfoto präsentiert

Bürgermeister Ulrich Proske freute sich sichtlich über die vielen Teilnehmer, darunter auch Gruppen wie der Waldkindergarten und der Waldhort, die Frauenunion, der Frauennotruf und die Städtepartnerschaft und bedankte sich am Schluss bei allen mit Gutscheinen für die örtliche Eisdielen.



Im Juli konnte die Stadt dann eine große Gruppe Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Grafing begrüßen, die im Rahmen ihres „Sozialen Tages“ Müll sammelten.

Neue öffentliche Abfallkörbe

Die Stadt Ebersberg verfolgt weiter ihr Ziel zumindest im Stadtbereich offene Abfallkörbe nach und nach durch geschlossene zu ersetzen. Vorteile sind:

- weniger Geruchsbelästigung
- optisch ansprechender
- Schutz vor tierischen „Vandalen“ wie z.B. Krähen

Wo möglich und sinnvoll, z.B. neben Wartebänken, werden Abfalleimer mit Ascher aufgestellt. Wo viel gegessen wird, haben sich auch eigens vom Bauhof gebaute Pizzakartonsammler bewährt, jüngstes Beispiel hierfür ist der Klosterbauhof.

Auch Anregungen aus der Kinderversammlung und von Müllpaten wurden aufgegriffen und für mehr Sauberkeit in der Stadt z.B. an der Sitzgruppe an der Ecke Bgm-Eichberger/Bgm-Müller-Str. ein neuer Abfalleimer mit Ascher aufgestellt, sowie ein weiterer an der Ecke Lehrer-Schwab-Gasse/Sieghartstraße.

Unterstützung von „Grafring goes green“ – Maßnahme zur Minderung der Müllmenge

Auch 2024 unterstützte die Stadt Ebersberg die am Gymnasium Grafring gegründete Initiative „Grafring goes green“. Wer bei teilnehmenden Geschäften und Gaststätten einkauft und dabei auf Plastikverpackungen verzichtet, kann sich eine Stempelkarte abstempeln lassen und an der monatlichen Verlosung von Ebersberger Einkaufsgutscheinen teilnehmen. Diese stellt die Stadt zur Verfügung. Eine Liste der teilnehmenden Betriebe findet man auf <https://grafringgoesgreen.de>.

Wertstoffhof Ebersberg

Der Wertstoffhof in Kumpfmühle 1b ist montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, sowie samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Die Entsorgungsgebühren blieben 2024 unverändert. Neu seit 2024: PU-Schaumdosen können nun kostenlos am Wertstoffhof abgegeben werden. Sowohl die Verpackungen als auch die flüssigen Restinhalte werden von einer spezialisierten Firma zu bis zu 95 % recycelt.

Wertstoffinseln

Für die Entsorgung der Wertstoffe Glas, Papier/Kartonagen und Kunststoffverpackungen stehen derzeit 19 Wertstoffinseln verteilt über das Stadtgebiet zur Verfügung. An 14 der Standorte sind auch Container für Spenden von Altkleidern und Altschuhen aufgestellt. Die Benutzungszeiten der Wertstoffinseln sind montags bis freitags 7 bis 19 Uhr sowie samstags 7 bis 13 Uhr. Die Wertstoffinsel an der Hagenmillerstraße soll zeitnah umgebaut werden. Angestrebt ist ein Baubeginn noch im Herbst '24 oder im Frühjahr '25. Die Neugestaltung der Wertstoffinsel Elsa-Plach-Straße erfolgt in den nächsten Jahren gemeinsam mit der Verwirklichung von Friedenseiche VIII. Im Anschluss soll dann auch die Erweiterung und Umgestaltung der Wertstoffinsel Ebrachstraße, abhängig von der Haushaltslage, verwirklicht werden.

Überwachung der städtischen Wertstoffinseln

Seit 2010 werden die Wertstoffinseln in Ebersberg überwacht, um illegale Müllablagerungen vor und in den Wertstoffcontainern sowie Verstöße gegen die Benutzungszeiten der Sammelstellen aufzudecken. Im Jahr 2024 (Januar bis August) wurden bisher 82 Fälle zur Anzeige gebracht. Die meisten davon wurden mit einem Verwarnungsgeld zwischen 5,- und 55,- € belegt. Einige wurden aufgrund von Geringfügigkeit oder Nichtermittelbarkeit des Verursachers eingestellt. In 11 Fällen wurde aufgrund der großen Menge der abgelagerten Abfälle ein Bußgeld verhängt, je nach Art und Menge der Falschentsorgung entsprechend dem Bußgeldkatalog Umwelt zwischen 50 – 250,- €, zusätzlich werden Entsorgungs-, Verwaltungs- und Portokosten vom Verursacher verlangt.



Hundetoiletten

Die Stadt unterstützt Hundehalter durch die Bereitstellung von Tüten zur Beseitigung des Hundekots. Im Stadtgebiet stehen derzeit insgesamt 28 sogenannte Hundetoiletten bereit. Im Jahr 2024 neu dazugekommen ist eine Hundetoilette an der Friedenseiche. Diese wurde von der Baumsachverständigen empfohlen, welche die Friedenseiche heuer auf ihre Standfestigkeit untersucht hat. Ergänzend folgt demnächst ein Schild, das über das Naturdenkmal Friedenseiche aufklärt und auch darüber informiert, dass die Hinterlassenschaften von Hunden für die Wurzeln der Bäume sehr schädlich sind, weshalb Hunde nicht in diesem Bereich ihre Notdurft verrichten sollten.

Hundehalter können für einen in Ebersberg gemeldeten Hund im Bürgerbüro im Rathaus alle 4 Monate maximal 100 Tüten kostenlos abholen. Die verwendeten Hundetüten bestehen aus 100% Recycling-Material, made in Europe.

Grünflächen- und Landschaftspflege, Naturschutz

Pflanzungen und Ökoflächen der Stadtgärtnerei

Die Stadt Ebersberg setzt sich seit vielen Jahren für eine möglichst naturnahe und schonende Bewirtschaftung des städtischen Grüns ein. Die Stadtgärtnerei pflegt Straßenbegleitgrün, Parks, Spielplätze, Wegränder etc. seit 2015 ohne Einsatz von Pestiziden. Seit dem Jahr 2012 wurden an ca. 30 Standorten sogenannte Ökoflächen angelegt. Bei diesen Flächen handelt es sich überwiegend um magere oder abgemagerte Standorte entlang von innerstädtischen Straßen und Wegen. Diese wurden mit heimischen Zwiebelpflanzen, Einjährigen und Wildstauden bepflanzt. Sie erhalten eine angepasste Pflege mit verminderter Mahd zu späten Zeitpunkten. Anzahl und Größe der Flächen werden jährlich erweitert.

Auch im Jahr 2024 kamen wieder mehrere kleinere Flächen hinzu, die aus der sonst üblichen Pflege mit häufigen Mähgängen genommen und mit der Einbringung von Wildblumensamen oder mit Mähgut-/Samenübertragung aus bestehenden Flächen aufgewertet wurden. Das ist nicht nur gut für die städtische Tier- und Pflanzenwelt, es dient auch der Klimaanpassung, spart Gießwasser und weitere an anderen Stellen dringend benötigte Ressourcen, wodurch nicht zuletzt der Haushalt weniger belastet wird, wie die folgenden Beispiele zeigen:



Seltener Mahd von „Randflächen“

Auf Straßenrandstreifen, Verkehrsinseln und sonstigen Nebenflächen wie z.B. dem Wendehammer am Tierheim oder beim Getränkemarkt im Gewerbegebiet wurden die Mähgänge 2024 drastisch reduziert. Auf manchen Flächen zeigt sich jetzt schon eine Transformation zu Blühwiesen, auf anderen hilft die Stadtgärtnerei durch die gezielte Einsaat mit Wildblumen nach.

Was gut für die Natur ist, ist hier auch gut für das Stadtsäckel: die selteneren Mähgänge sparen Geld und Arbeitszeit! Außerdem beschattet der höhere Bewuchs den Boden besser und verringert damit die Austrocknung des Bodens. Dies kommt auch den dort wurzelnden Straßenbäumen, die häufig unter Trockenheits-Stress geraten zugute.

Marienplatz – Stauden in den Pflanzkästen

Die alljährliche Wechselbepflanzung mit einjährigen Sommerblumen wurde durch mehrjährige Stauden ersetzt. Die Pflanztröge wurden im Winter „renoviert“ und verstärkt (mehr Wurzelraum durch mehr Oberboden), jeder Trog wurde mit einer Wasserspeichermatte am Boden ausgestattet. Dies und die höhere Humusaufgabe vermindern den Gießaufwand enorm. Die Pflanzen können im Trog (an anderer Stelle in Ebersberg) überwintern. Die Tröge werden dann im nächsten Frühjahr wieder aufgestellt und müssen nicht mehr neu bepflanzt werden. Die Kostenersparnis alleine am Marienplatz beträgt dadurch ca. 3.500€ jährlich. Die Kosten für spezielle Pflanzerde und einjährige Blumen fallen in den Folgejahren komplett weg, Nachpflanzungen können bei starkem Frost zwar nötig werden, sind aber punktuell und nicht besonders kostenintensiv.



Der Kreisel blüht



Der Kreisel im Gewerbegebiet hat sich dieses Jahr gut sehr gut entwickelt und reichlich geblüht, die kahlen Stellen wachsen immer weiter zu. Hier macht sich die Geduld langsam bezahlt. Durch die extensive Mahd (max. zweimal jährlich) wurde der Pflegeaufwand von 350 Gesamtstunden jährlich (vorherige Bepflanzung) auf etwa 50 Stunden im Jahr (inklusive Entsorgung des Mähguts) reduziert.

Bäume und Sträucher

Einen Schwerpunkt der Arbeit der Stadtgärtnerei bilden auch die Pflanzung und Pflege von Gehölzen. Übergeordnetes Ziel ist es dabei, den Gehölzbestand dauerhaft zu erhalten bzw., wo möglich, zu erhöhen, um eine gute Durchgrünung der Stadt mit allen positiven Wirkungen auf Klima, Lebensraum und Erholung etc. zu gewährleisten. Zur Bestandssicherung ist ausgehend vom aktuellen Bestand und der durchschnittlichen Lebenserwartung eines Stadtbaumes die Neupflanzung von etwa 25 Bäumen pro Jahr erforderlich. Für dieses Jahr ist noch die Pflanzung von etwa 30 Bäumen und 20 heimischen Sträuchern geplant.

Seit diesem Jahr setzt die Stadtgärtnerei vermehrt auf Sukzession, das bedeutet das Aufziehen von natürlich aufgehenden Sämlingen von Bäumen, wo der Standort es ermöglicht. Diese „geschenkten Zukunftsbäume“ müssen lediglich aufgeastet und in Form gebracht werden, damit sie z.B. an Straßen das sogenannte Lichtraumprofil erreichen. Wasser und Nährstoffe haben sich diese Jungbäume bereits selbst erschlossen und bedürfen daher keiner weiteren Jungbaumpflege.

Neuanlage Sitzbank „Zur Gass“

Hier musste im Februar 2022 die Traubenkirsche wegen Pilzbefall und fortschreitender Holzfäule gefällt werden. Daraufhin haben die Stadtgärtner die komplette Fläche neu angelegt: Die Bank wurde restauriert und mit zwei neu gepflanzten Bäumen eingerahmt, der Stein dahinter vom Bewuchs befreit. Die ehemalige Rasenfläche (früher 8x im Jahr gemäht) wurde mit Sand abgemagert, der bei den Spielplätzen ausgetauscht werden musste, und mit Wildblumen angesät. Dies reduziert den Pflegeaufwand auf zwei Schnitte im Jahr.



Sitzbank „Zur Gass“ vorher



nachher

Ausgleichsflächen

Die Stadt Ebersberg besitzt derzeit 12 Ausgleichsflächen mit einer Gesamtgröße von knapp 10 Hektar. Zwei weitere Flächen mit zusammen knapp 5 Hektar wurden bisher noch nicht aufgewertet und stehen als Vorrats- bzw. Tauschflächen zur Verfügung. Die Vielfalt der Ökosysteme auf den Ausgleichsflächen erfordert auch eine Vielzahl an unterschiedlichen, schonenden Pflegemaßnahmen, die von der Stadtverwaltung über Verträge mit Unternehmen und Landwirten, organisiert werden. Seit einigen Jahren wird die Pflege einiger Flächen vom Landschaftspflegeverband übernommen. Hier können wir sowohl vom großen Sachverstand und der Erfahrung als auch von günstigen Preisen durch staatliche Förderung profitieren. Großen Wert legt die Stadt Ebersberg darauf, dass Flächen, wo es möglich ist, nicht ganz aus der landwirtschaftlichen Produktion herausgenommen werden, z.B. durch Beweidung oder durch die Nutzung von Obstwiesen durch Obstbaumpaten. Außerdem obliegt auch die regelmäßige Kontrolle von mehr als 20 Ausgleichsflächen auf privaten Grundstücken der Stadt Ebersberg.



Wasserqualität Klostersee

Landwirtschaftliches Maßnahmenkonzept

Ein so zentral gelegenes Badegewässer wie den Klostersee kann nicht jede Stadt ihr Eigen nennen. Deshalb bemüht sich die Stadt Ebersberg schon seit vielen Jahren, die gute Wasserqualität des Sees zu erhalten. Auch im zu Ende gehenden Jahr konnten wieder nahezu alle Landwirte im Einzugsgebiet dafür gewonnen werden, sich mit verschiedenen Maßnahmen am Förderprogramm zur schonenden Landbewirtschaftung im Einzugsbereich des Klostersees zu beteiligen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auch heuer wieder auf einer deutlichen Reduzierung der organischen Düngung, also von Gülle, bis hin zum totalen Düngeverzicht entlang von breiten Pufferstreifen an den Gewässern. Dies ist das effektivste Mittel, um die Keimbelastung im Klostersee zu reduzieren. Außerdem wurden großflächig Erosionsschutzmaßnahmen durchgeführt, die den Eintrag von Bodenpartikeln und Nährstoffen in die Gewässer minimieren.

Dafür hat die Stadt etwa 23.000 € an Prämien ausgezahlt. Von diesem Programm profitiert natürlich nicht nur der Klostersee, sondern alle Gewässer der Weiherkette, insbesondere auch der Egglburger See, in dessen direktem Umfeld die meisten Maßnahmenflächen liegen. Anbei ein Überblick über die durchgeführten Maßnahmen im Jahr 2023 (für 2024 lagen zum Redaktionsschluss noch keine exakten Zahlen vor):

Überblick zu den angefallenen Zahlungen für das Förderprogramm "Klostersee" im Jahr 2023		
Maßnahmenbereich	Ausgleichs- oder Prämienzahlung	ha
Reduzierung der Düngung	keine Düngung an Pufferstreifen / -zonen	3,81
	Verzicht auf organische Düngung auf DG	7,40
	Begrenzung der org. Düngung auf 0,8 GV/ha	31,31
	Verzicht auf organische Düngung auf Ackerland	1,75
	Ersatzflächen- bzw. Gülleabnahmezuschuss	7,70
Reduzierung der Düngung Ergebnis		51,97
Schutzmaßnahmen gegen Erosion	Einsatz von Ackerflächen	2,05
	winterharte Begrünung	20,08
	abfrierende Begrünung bis 1. Feb./20. März	0,00
Schutzmaßnahmen gegen Erosion Ergebnis		22,13
Sonstige Maßnahmen	Vertragsnaturschutz	7,39
	Schleppschuh auf DG	29,97
	Transportkosten (je m ³) bei Abgabe von Gülle	0,00
Sonstige Maßnahmen Ergebnis		
freiwillige Maßnahmen	Begrenzung der org. Düngung auf 1 GV (freiwillig)	1,85
	keine Düngung an Pufferstreifen (freiwillig)	0,46
	Verzicht auf organische Düngung (freiwillig)	3,28
	Einsatz von Ackerflächen (freiwillig)	1,30
	abfrier. Begrünung ab 16.01. (freiw.)	7,83
freiwillige Maßnahmen Ergebnis		14,72
Gesamtergebnis		126,18

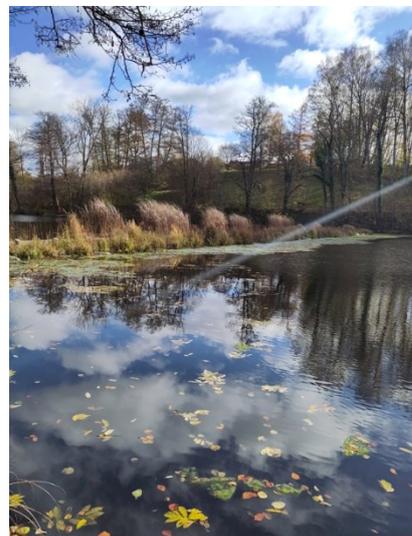
Wasserwerte

Bei den durch das Gesundheitsamt Ebersberg während der Badesaison 2024 durchgeführten Wasserproben im Klostersee wurden auch in diesem Jahr wieder einwandfreie Werte der Wasserqualität festgestellt.

Die Untersuchung auf Blaualgen wies in diesem Jahr lediglich Ende August an zwei aufeinanderfolgenden Wochen ein „reichliches Vorkommen“ an Blaualgen auf.

Da Blaualgen in größeren Mengen giftig wirken können, sind rund um den Klostersee dauerhafte Warnhinweise angebracht.

Ein Badeverbot musste aber nicht ausgesprochen werden. Die detaillierten Ergebnisse der Untersuchungen können Sie auf der Homepage der Stadt Ebersberg unter Rathaus & Service, Städtische Einrichtungen, Bäder finden.



Wasserpflanzen Im Klostersee:

Im Sommer 2024 konnte am Klostersee ein im Vergleich zu den letzten Jahren vermehrtes Wachstum von Wasserpflanzen beobachtet werden. Es kommen mehrere Arten von Schwimmblatt- und Unterwasserpflanzen vor, unter Anderem Weiße Seerose, Krauses Laichkraut, Glänzendes Laichkraut und Ähriges Tausendblatt. Diese sind vor allem in den flacheren Bereichen am Rand des Sees zu finden. Das Vorkommen dieser Pflanzen ist aus gewässerökologischer Sicht sehr erfreulich, da diese stark wasserreinigend wirken, indem sie Nährstoffe aus dem Wasser aufnehmen, Sauerstoff abgeben und unerwünschtes Algenwachstum durch Konkurrenz unterdrücken. Sie bieten zudem Lebensraum für eine Vielzahl an Kleinstlebewesen, Amphibien und Jungfischen. Möglicherweise ist also die gute Wasserqualität des Klostersees in dieser Badesaison zumindest teilweise auf diese Pflanzen zurückzuführen. Einige der Arten sind auch auf der Roten Liste der bedrohten Arten geführt. Andererseits können die Pflanzen für Schwimmende selbstverständlich unangenehm sein. Dankenswerterweise hat die Jugendwasserwacht im Sommer bereits einige Zugänge in den See, die stärker zugewachsen waren, vom Bewuchs befreit.



Außerdem trafen sich im Spätsommer bei einem Ortstermin Vertreter des Vereins „Freundes des Klostersees“, der Wasserwacht sowie des Bauamts, um Maßnahmen für die Badesaison 2025 zu besprechen. Es ist geplant, 2025 alle Zugänge sowohl an den Treppen und Stegen, sowie bei den Nichtschwimmerbereichen des Familienbades durch geeignete Maßnahmen vom Bewuchs freizuhalten, ebenso den Bereich vor der Badewiese an der Josef-Maier-Promenade. In den übrigen Randbereichen des Sees sollen die Pflanzen weiterhin wachsen dürfen und hoffentlich wieder zu sauberem Badewasser beitragen.

Ebersberg will Fairtrade-Town werden

Im Februar dieses Jahres hat der Stadtrat nach einem Antrag aus der Bürgerversammlung beschlossen, dass Ebersberg Fairtrade-Town (zu Deutsch etwa: Stadt des gerechten Handels) werden soll. Gestützt von der Agenda21-Gruppe hat sich ein Steuerungskreis aus Vertretern von Schulen, Kirchen, Bildungseinrichtungen und Handel gebildet, der sich dafür einsetzt, den fairen Handel weiter voranzubringen. Bis Oktober fanden 2 Treffen der Steuerungsgruppe statt, ein weiteres ist geplant.



Um den Titel „Fairtrade-Town“ zu erhalten, muss Ebersberg verschiedene Kriterien erfüllen, z.B. in Läden und Lokale sollen fair gehandelte Produkte angeboten werden, öffentlichen Einrichtungen wie z.B. Kirchen oder das Rathaus sollen Fairtrade-Produkte verwenden und verschiedene Aktionen sollen die Idee des gerechten Handels weiter verbreiten.

Dabei geht es darum, dass Menschen im globalen Süden vom Anbau ihrer Produkte, z.B. Kaffee, Bananen oder Kakao leben und für ihre Familien sorgen können. Mit unserem Konsumverhalten sind wir mitverantwortlich, ob Kinder dort in die Schule gehen können oder stattdessen auf der Plantage arbeiten müssen.

Um diesen Gedanken zum fairen Handel bekannter zu machen, hat sich Bürgermeister Ulrich Proske auf eine Wette mit der Nachbarstadt Grafing eingelassen. Gewettet wurde darum, in welcher Stadt am 1. Oktober, dem Internationalen Tag des Kaffees, mehr Kaffee mit dem Fairtrade-Siegel getrunken wird. Der faire Verlierer der Wette schenkte bei der Ehrenamtsmesse am 6.10. Kaffee an die Ehrenamtlichen aus.

Die Ebersberger haben sich gut geschlagen und die Wette gewonnen. Insgesamt wurden 587 Tassen gemeldet. Ebersberg hatte einen knappen Vorsprung von 5 Tassen der anderen Gemeinde gegenüber. Der Bürgermeister von Grafing Christian Bauer hatte als Verlierer der Wette bei der Ehrenamtsmesse knapp 120 Tassen Kaffee an die Ehrenamtlichen Mitglieder von der Messe ausgedenkt.

Lokale Agenda 21

Die Agendagruppen sind von der Stadt initiiert und unterstützt, werden aber mit Engagement von Bürgerinnen und Bürgern mit Leben gefüllt. Die Gruppen arbeiten parteiübergreifend, ehrenamtlich und ohne Verpflichtungen. Jeder Mensch, der sich für ein Themengebiet interessiert und/ oder etwas hier vor Ort, in Ebersberg, bewegen möchte, kann teilnehmen. Alle bringen das ein, was sie können und so viel sie wollen: Ideen, Organisationstalent, Kontakte oder Tatkraft. Zu den Treffen der Agendagruppen, die meist monatlich stattfinden, sind Interessierte herzlich willkommen!

Aktuelle Informationen finden Sie auf <https://agenda21-ebersberg.de/> und www.ebersberg.de.

Agenda 21-Gruppe

„Konsummuster, Gesundheit, Lebensstil und Energie“

Die Agenda-Gruppe „Konsummuster, Gesundheit, Lebensstil und Energie“ sieht sich als eine Gruppe, die über aktuelle Probleme im Bereich Konsumverhalten, Energie und Umwelt nachdenkt, nach praktikablen Lösungen sucht und diese in die Öffentlichkeit bringt. Dabei stehen insbesondere die Konsumentinnen und Konsumenten im Fokus, denn durch Aufklärung, Bewusstseins- und schließlich Verhaltensveränderungen kann viel erreicht werden auf dem Weg zu dem Ziel des nachhaltigen und lebenswerten Ebersberg.



Im Jahr 2024 wurden folgende Veranstaltungen von der Agendagruppe „Konsummuster, Gesundheit, Lebensstil und Energie“ organisiert, durchgeführt oder unterstützt:

- Planungs-/Austauschtreffen
- Zwei **Kleidertauschbörsen** zusammen mit dem KBW
- Beteiligung am **WorldCleanupDay**
- Organisation von vier **Hof- und Gartenflohmärkten** in Ebersberg
- Initiierung **Fairtrade-Town Ebersberg**
- **Vorträge** zum Thema Wohnformen mit dem Verein Gemeinsam.Zukunft.Machen.
- Beteiligung am **Ebersberger Klima-Bündnis**

Ansprechpartnerin:

Bettina Friedrichs

konsummuster@agenda21-ebersberg.de

Telefon: 08092/868882

Agenda 21 -Gruppe „Natur“

Der Arbeitskreis Natur setzt sich dafür ein, Natur in und um Ebersberg zu erhalten, mehr Natur in die Stadt zu bringen und für alle Menschen hier vor Ort erlebbar zu machen. Dabei stehen vor allem heimische Pflanzen und Tiere sowie Erhalt und Wiederherstellung von Biodiversität und der Schutz der Artenvielfalt im Fokus.

- Auf den beiden Ebersberger Friedhöfen gab es seit diesem Frühjahr „**Blumenzwiebel-Retter**“. An zentralen Stellen wurden Sammelkörbe aufgestellt, in denen verblühte Frühblüher gegeben werden können. Über 800 gesammelten Blumenzwiebeln werden von der Agendagruppe Natur im Laufe des Jahres wieder eingepflanzt.
- Im Januar wurde in einem **Vortrag** über den „Wert der Natur“ diskutiert. Viele Leistungen der Natur bleiben oft im Verborgenen und gehen weit über monetäre Aspekte hinaus.
- Im Herbst davor wurden auf dem Streifen rund um den Friedhof mehr als 3.500 **Blumenzwiebeln** einer heimischen Mischung gesetzt. Von Januar bis in den Mai hinein blühte es dort mit unterschiedlichsten Frühblühern, lieferte Insekten wertvolle Nahrung und erfreute die Ebersberger*innen.
- Teilnahme beim **Ramadama** im Frühjahr und Unterstützung der **Müllpatenschaften**
- Ende April wurde ein **Parklet am Marienplatz** aufgestellt und bepflanzt. Die vorübergehende Umgestaltung eines Parkplatzes schafft Raum und Aufenthaltsfläche für Menschen und bringt etwas Natur in die Stadt.





- Anfang Mai wurde bei der **Wildblumen-Tauschbörse** über 600 Pflänzchen in mehr als 60 Sorten wechselten ihren Besitzer. Gleichzeitig wurde das Ganze durch eine **Ausstellung in der Bücherei** zur naturnahen Gartengestaltung ergänzt.
- Das mit heimischen Wildblumen bepflanzte **Kiesrondell in der Floßmannstraße** wurde mit neuen Schildern ausgestattet, damit sich die Menschen wieder über Wildpflanzen kundig machen können.
- In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei

Ebersberg wurde seit dem Herbst 2023 eine **Saatgut-Bibliothek** aufgebaut und regelmäßig bestückt. Alle können dort heimischen Saatgut abgeben oder auch mitnehmen. Durch das Teilen von Samen aus dem eigenen Garten können heimische Pflanzen verbreitet, die Pflanzenvielfalt gefördert und Saatgut und die gärtnerische Freude geteilt werden. Alle Infos auf der Webseite der Bücherei.

Ansprechpartnerin:
 Heidi Atzler
natur@agenda21-ebersberg.de
 Telefon: 08092/3009460

Daten aus dem Bürgerbüro

(Die Zahlen für 2024 umfassen den Zeitraum 1. Januar bis 30. September)

Einwohnerentwicklung nach den letzten amtlichen Zählungen des Statistischen Landesamtes

31.12.2021	12.210	30.06.2022	12.389
31.12.2022	12.386	30.06.2023	12.641
31.12.2023	12.527	30.06.2024	*

* Meldung des Statistischen Landesamtes liegt noch nicht vor.

davon katholisch: 5.418 evangelisch: 1.383
 Zusätzlich haben derzeit 590 Personen einen Nebenwohnsitz in Ebersberg gemeldet.



Insgesamt sind aktuell 2.324 ausländische Mitbürger aus 99 Ländern in Ebersberg ansässig. Am meisten vertreten sind davon:

1.	Ukraine	289
2.	Kroatien	221
3.	Bosnien und Herzegowina	169
4.	Afghanistan	129
5.	Rumänien	111
6.	Kosovo	99
7.	Türkei	99
8.	Österreich	92
9.	Italien	91
10.	Bulgarien	89
11.	Ungarn	85
12.	Serbien	60
13.	Albanien	59
14.	Polen	56

15.	Nordmazedonien	55
16.	Indien	48
17.	Eritrea	40
18.	Russische Föderation	33
19.	Griechenland	30
20.	Philippinen	28
21.	Slowakei	26
22.	Vietnam	23
23.	Frankreich	21
24.	Nigeria	20
25.	Arabische Republik Syrien	19
26.	Jemen	18
27.	Pakistan	16
28.	Spanien	14

Bevölkerungsbewegungsstatistik

2023	Gesamt	Männlich	Weiblich
Anfangsstand	12.608	6.193	6.415
Geburten	85	43	42
Sterbefälle	149	75	74
Zuzüge	1.357	862	495
Umzüge	271	126	145
Wegzüge	1.165	710	455
Endstand	12.736	6.313	6.423
Saldo Geburten/Sterbefälle	-64	-32	-32
Saldo Zuzüge/Wegzüge	192	152	40
Saldo gesamt	128	120	8

2024 (01.01. – 30.09.)	Gesamt	Männlich	Weiblich
Anfangsstand	12.746	6.322	6.424
Geburten	69	35	34
Sterbefälle	108	52	56
Zuzüge	1.080	614	466
Umzüge	219	118	101
Wegzüge	992	589	403
Endstand	12.795	6.330	6.465
Saldo Geburten/Sterbefälle	-39	-17	-22
Saldo Zuzüge/Wegzüge	88	25	63
Saldo gesamt	49	8	41

Die aktuelle Altersstruktur

	Gesamt	Männlich	Weiblich
0 – 10 Jahre	1.321	664	657
11 – 20 Jahre	1.396	739	657
21 – 30 Jahre	1.304	737	567
31 – 40 Jahre	1.532	777	755
41 – 50 Jahre	1.681	830	851
51 – 60 Jahre	1.968	979	989
61 – 70 Jahre	1.566	735	831
71 Jahre und älter	2.030	872	1.158

Ausgestellte Ausweis- und Reisedokumente

Jahr	2022	2023	2024 (-30.09.)
Reisepass	857	753	847
Personalausweis	1.238	997	1.255
Kinderreisepass *	273	275	-*
Kinderreisepass * (Verlängerung/Änderung)	199	293	-*
vorläufiger Reisepass	14	10	9
vorläufiger Personalausweis	99	78	138

* zum 01.01.2024 wurden Kinderreisepässe abgeschafft

Rentenanträge und – Beratungen

Jahr	2022	2023	2024 (-30.09.)
Altersrenten	51	52	43
Erwerbsminderungsrenten	9	13	4
Hinterbliebenenrenten	25	41	30
Kontenklärungen	22	36	25

Gewerbliche Betriebe

Insgesamt sind derzeit 1.129 Gewerbetreibende registriert.

Die statistischen Veränderungen der letzten Jahre:

Jahr	2022	2023	2024 (-30.09.)
Gewerbean- und -ummeldungen	148	134	115
Gewerbeabmeldungen	111	123	123

Während manche Vorgänge schon durch die notwendige Unterschrift weiterhin eine persönliche Vorsprache erfordern, sind viele Vorgänge bereits bequem von der heimischen Couch aus zu erledigen. Am besten einfach vorbeischaun auf:

<https://www.ebersberg.de/rathaus-service/buergerbuero.html>

Der Bürger-Service im Bürgerbüro umfasst daneben eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen wie etwa das Fundbüro samt Online-Suchfunktion. Zahlreiche Service- und Informations-Broschüren für Mitbürger, Besucher und Touristen liegen zur Mitnahme bereit. Einheimische und Ortsfremde finden hier auch Freizeitführer sowie Rad- und Wanderkarten als Ergänzung zum aktuellen Stadtplan.

Wer tiefer in die Vergangenheit und Gegenwart Ebersbergs und Umgebung einsteigen will, für den ist möglicherweise die vorgehaltene Auswahl an Büchern über die Geschichte der Stadt oder des Klosters das Richtige. Im Fundus ist bestimmt für alle Suchenden eine tolle Lektüre oder ein Begleiter beim Erkunden des Stadtgebietes samt wunderschönem Umland dabei.

Unterbringung von Obdachlosen und anerkannten Asylbewerbern

Eine der Aufgaben, welche die Stadt Ebersberg zu bewältigen hat, ist die Unterbringung von Personen, welche sich in der Stadt Ebersberg obdachlos gemeldet haben. Weiterhin gehören auch anerkannte Asylbewerber, die bislang keine Wohnung gefunden haben, dazu.

Im Jahr 2023 gab es hier eine leichte Entspannung. So blieb die Zahl der durch die Stadt Ebersberg untergebrachten obdachlosen Personen auf konstant niedrigem Niveau. Erfreulicherweise fanden vier anerkannte Asylbewerber aus der Unterkunft in der Bürgermeister-Müller-Straße 1 eine neue Bleibe in einem weiteren Objekt der Stadt Ebersberg, währenddessen nur eine neue Person neu aufgenommen wurde. Aktuell sind durch die Stadt Ebersberg zwei obdachlose Personen in einer Pension sowie drei weitere in der Unterkunft in der Bürgermeister-Müller-Straße untergebracht. Dort wohnen außerdem noch 4 anerkannte Asylbewerber.

Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit der Einrichtung Soziale Dienste der Diakonie Rosenheim, dem Sozialamt und dem Jobcenter ist es bisher immer gelungen, für jede schwierige Konstellation eine Lösung zu finden.

Standesamt und Friedhofsverwaltung

Der Amtsbezirk des Ebersberger Standesamtes umfasst ca. 31.000 Einwohner.

Verwaltet werden neben der Stadt Ebersberg auch die Marktgemeinde Kirchseeon und die Verwaltungsgemeinschaft Aßling.

Auf Wunsch eines Brautpaares können Eheschließungen auch durch die jeweiligen Bürgermeister*innen der Gemeinden, in den dort gewidmeten Räumlichkeiten, vorgenommen werden.

Zu den Tätigkeiten im Standesamt gehören neben den Eheschließungen noch viele andere Aufgaben. Hierbei handelt es sich vorrangig um die Beurkundung von Geburten, Anerkennungen von Mutter- und Vaterschaften, Namenserkklärungen, Sterbefällen und Kirchnaustritten.

Darüber hinaus werden im Standesamt auch Personenstandsurkunden (Geburts-, Ehe, Lebenspartnerschafts-, und Sterbeurkunden) sowie Ehefähigkeitszeugnisse und Bescheinigungen über Namensänderungen ausgestellt.

Wenn sich im Ausland ein Personenstandsfall von deutschen Staatsangehörigen ereignet hat, wie z. B. eine Eheschließung, eine Geburt oder ein Sterbefall, dann kann dieser Personenstandsfall auf Antrag im zuständigen Standesamt nachbeurkundet werden. Zuständig ist immer das Standesamt des Wohnsitzes oder des letzten Wohnsitzes.

Danach ist die Ausstellung von inländischen Personenstandsurkunden möglich.

Seit 2009 werden die Personenstandsfälle in einem elektronischen Personenstandsregister geführt. Wenn aus diesen Registern aktuelle Urkunden benötigt werden, dann können diese bei jedem bayerischen Standesamt beantragt werden.

Ferner umfasst das Sachgebiet auch die Verwaltung der beiden Friedhöfe in Ebersberg. Der Alte Friedhof befindet sich in der Rosenheimer Str. 1 (neben der Volksfestwiese), der Neue Friedhof, Wasserburger Straße 2 A (hinter der Landwirtschaftsschule).

Auf der Homepage der Stadt Ebersberg sind die Friedhofsgebühren- sowie die Friedhof- und Bestattungssatzung, unter Bekanntmachungen, einsehbar.

Eine Grabstelle kann bei einem aktuellen Sterbefall oder auch schon zu Lebzeiten käuflich erworben werden. Nähere Auskünfte und Informationen erhalten Sie von der Friedhofsverwaltung.

Heuer wurde das Dach auf dem Nebengebäude am Alten Friedhof saniert. In diesem Nebengebäude wird eine neue Toilettenanlage durch den städtischen Bauhof eingebaut.

Die Wege zwischen den Gräbern werden im Rahmen der Neuanlegung durch die Stadtgärtnerei verbreitert.

Der Friedhofsgärtner versucht, im Rahmen seiner Möglichkeiten, den Löwenzahn im vorderen Bereich zu bekämpfen.

Bei den wachsenden Pflanzen entlang der Friedhofsmauer im vorderen Bereich der Rosenheimer Straße handelt es sich um kein Unkraut, sondern um verschiedene Arten von Wildblumen, welche speziell für die Insekten angepflanzt wurden.

Neuer Friedhof „Sternenkinder“

Die Termine für die Trauerfeiern finden Sie unter www.netzwerktrauer-ebe.de sowie im Stadtmagazin.

Das Standesamt Ebersberg erreichen Sie telefonisch unter:

- 08092/8255-26 (Frau Grafenauer)
- 08092/8255-27 (Frau Karbstein)
- 08092/8255-29 (Frau Prigo/Friedhofsverwaltung)
- oder auch per E-Mail standesamt@ebersberg.de

Standesamt:

	2022	2023	2024 (Stand 31.08.24)
Geburten	720	620	359
Eheschließungen	112	134	75
Sterbefälle	730	741	512
Kirchenaustritte	447	295	181

Friedhofsverwaltung:

	2022	2023	2024 (Stand.31.08.24)
Grabverkäufe	97	73	47
Erdbestattungen	46	35	36
Urnenbeisetzungen	73	70	50
Baumbestattungen	60	69	40



Amt für Familie, Jugend und Kultur

Ebersberger Elternkonferenz

Wie gelingt es, ein Kind so zu erziehen und zu begleiten, dass es stark für das Leben und die Herausforderungen in Kita und Schule werden kann?



Herzlich Willkommen
zur 1. Ebersberger Elternkonferenz











Auf Initiative der Ebersberger Kindertagesstätten hat die Stadt Ebersberg am 23.03.2024 zur ersten Ebersberger Elternkonferenz mit dem Titel „Starke Eltern für starke Kinder“ eingeladen. Neben Fachvorträgen und Informationen von Beratungsstellen, hatten die anwesenden Eltern auch die Möglichkeit mit dem 1. Bürgermeister Ulrich Proske zum Thema „Familienfreundliches Ebersberg“ ins Gespräch zu kommen.

Kinderfreundliche Kommune

Das Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Komitees für UNICEF e.V. und des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. .



Die Stadt Ebersberg wurde im November 2022 in das Programm aufgenommen. Um zu wissen, wie die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen verbessert werden können, wurde im Juli 2023 eine Bestandsaufnahme in der Kommune durchgeführt. Neben der Sammlung von Daten in einem Verwaltungsfragebogen wurden über 400 Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren zu ihren Lebensumständen befragt. In diesem Jahr werden, gemeinsam mit Sachverständigen, konkrete Empfehlungen für einen dreijährigen Aktionsplan entwickelt. Dieser ist das Herzstück des Programms. Akteure aus unterschiedlichen Ressorts und Einrichtungen, sowie auch Kinder und Jugendliche sind an seiner

Erstellung beteiligt. Der Aktionsplan legt konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Kinderrechte fest. Es werden Zeitpläne erstellt, Verantwortlichkeiten und Finanzierung festgelegt und die Umsetzung des Aktionsplanes durch einen Stadtratsbeschluss gesichert. Das Engagement zur Umsetzung der Kinderrechte zahlt sich aus. Nach der Prüfung des Aktionsplanes durch den Verein, wird das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ verliehen. Es kann drei Jahre getragen werden und ist Herausforderung, Verpflichtung und Ansporn für die Umsetzung des Aktionsplanes.

In Laufschuhen durch die Kreisstadt - 12. Ebersberger Stadtlauf am 16.06.2024



Der Ebersberger Stadtlauf ist und bleibt ein beliebter Treffpunkt für Familien und Ausdauerfreunde. Fast 400 Laufbegeisterte sind dieses Jahr an den Start gegangen. Der Lauf führte mitten durch Ebersberg also dort, wo sonst nur die Autos fahren. Die 6 km Distanz war gut geeignet für Einsteiger. Das war auch die richtige Strecke für die Nordic-Walker. Die ambitionierten Läufer legten in zwei Runden 10 km zurück. Die Feuerwehren aus Ebersberg, Egglburg und Oberndorf sorgten für freie und geschützte Laufwege. Die Sportprofis des TSV Ebersberg kümmerten sich um ein tolles Kinderrennen, um ein Angebot für Kinder am Marienplatz und ganz wichtig – das TSV Maskottchen Ebi war auch zu Gast im Zielraum. Also Termin schon mal vormerken: der nächste Startschuss ist am Sonntag 06.07.2025 zu hören.

Tag der Ehrenamtlichen in Ebersberg

Wer sich engagiert, bestimmt und gestaltet die Gegenwart und die Zukunft unserer Gesellschaft aktiv mit.

Ehrenamtliche Tätigkeit und freiwilliges Engagement sind deswegen unverzichtbar. Der Stadt Ebersberg ist es ein großes Anliegen, Ehrenamt sichtbar zu machen, zu aktivieren und langfristig zu stärken.

Unter dem Motto „Mitmachen und Engagieren“ öffnete am Sonntag 06.10.2024 von 12.00 bis 16.00 Uhr die Ebersberger Ehrenamtsmesse im alten Speicher ihre Türen. Organisiert von der Stadt Ebersberg und dem Landratsamt

präsentierten sich über 40 soziale Organisationen, Vereine und Initiativen und informierten über die vielfältigen Möglichkeiten sich freiwillig zu beteiligen.



Vorhang auf für die 15. Ebersberger Kindertheatertage



In Zusammenarbeit mit dem alten Kino präsentierte die Stadt Ebersberg von 06.11. bis 12.11.2024 wieder ausgesuchte Produktionen für Theaterfreunde im Alter von 3 bis 99 Jahren. Ein Theaterbesuch ist ein besonderes Ereignis – ein Live-Erlebnis, dass sich deutlich von einem Kinobesuch oder vom Fernsehen abhebt.

Und ganz besonders wird es, wenn Klein und Groß gemeinsam im Theatersaal sitzen und sich auf eine Entdeckungsreise in die wunderbare Welt der Märchen und Geschichten begeben. Es gab viel zu erleben, große und kleine Abenteuer, liebevoll inszeniert in allen Spielformen des modernen Kindertheaters.



Jugendpflege

Kinder- und Jugendbeteiligung in Ebersberg

„Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.“ (UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 12).

Dieses individuelle Recht jedes einzelnen Kindes ist Teil der von Deutschland im Jahr 1992 ratifizierten „Übereinkunft über die Rechte des Kindes“ der Vereinten Nationen. Sie ist rechtlich bindend und hat den Rang eines Bundesgesetzes. Deren Umsetzung ist also Pflichtaufgabe – insbesondere auch für Kommunen. Das Recht auf Beteiligung ist auch durch weitere Bestimmungen im Kinder- und Jugendhilfegesetz und im Baugesetzbuch verbindlich festgelegt.

Um diesem gesetzlichen Auftrag gerecht zu werden, hat die Stadt Ebersberg in den vergangenen Jahren bereits zwei jährliche Beteiligungsformate etabliert, durch die alle Kinder und Jugendlichen strukturell verankert an der Gestaltung ihres Lebensumfelds und ihres Wohnortes mitwirken können.

Kinderbeteiligung: Die Kinderversammlung

Seit letztem Jahr hat die Stadt Ebersberg die Kinderversammlung etabliert. Sie findet jährlich statt – immer am Nachmittag vor der Bürgerversammlung – und richtet sich an alle Kinder aus der dritten und vierten Klasse.



Im Rahmen verschiedener Vorbereitungsaktionen können die Kinder im Vorfeld auf unterschiedliche, altersgerechte Weise ihre Wünsche, Ideen, Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge ausarbeiten. Die Stadt veranstaltet dafür z.B. Stadtteil-Streifzüge,

Theaterprojekte, Modellbau-Workshops, oder andere kreative Angebote, je nach thematischer Eignung.

Die Ergebnisse werden dann auf der Kinderversammlung vorgestellt und deren Umsetzungsmöglichkeiten von den Kindern gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Verwaltung und mit Politikerinnen und Politikern erörtert. Dabei geht es insbesondere auch darum, die Bedürfnisse der Kinder, die hinter den oft sehr konkreten Vorschlägen stecken, zu erfragen. Dadurch wird ermöglicht, dass Ideen sich auch schwer umsetzbare Anliegen weiterentwickeln und ggf. in anderer oder kleinerer Form doch umsetzbar werden. Die Erwachsenen stellen sich letztendlich als Patinnen und Paten für die Projekte zur Verfügung und organisieren weitere Schritte zur Umsetzung.

Die Kinder übergeben ihre ausgearbeiteten Anträge dann an den ersten Bürgermeister und beauftragen ihn, sie in eine thematisch passende Ausschusssitzung einzubringen.

Auf diesem Weg haben wurde z.B. die Beteiligung von Kindern an zukünftigen Spielplatzplanungen beantragt, was am Weltkindertag am 20. September erstmals bei der Neugestaltung des Spielplatzes an der Karwendelstraße durch das Amt für Familie, Jugend und Kultur und die Stadtgärtnerei umgesetzt wurde. Auch Anträge zu den Themen Müllvermeidung und Umweltschutz wurden bereits durch die Abteilung Abfall und Umwelt aufgegriffen und zu großen Teilen bereits realisiert.

Jugendbeteiligung: Der 8er-Rat



Bereits seit dem Schuljahr 2022 / 2023 wird durch den jährlichen „8er-Rat“ die strukturierte Beteiligung von Ebersberger Jugendlichen sichergestellt. Im aktuellen Durchgang nahmen an den beiden Konferenzen am 02. und 16. Oktober wieder die Mittelschule und die Realschule Ebersberg, sowie auch alle Ebersberger Schülerinnen und Schüler der achten Klassen der Gymnasien Grafing und Kirchseeon teil – insgesamt waren es ca. 130 Teilnehmende.

Der 8er-Rat beginnt mit der ersten 8er-Rat Konferenz, in der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sich, ihre Arbeitsbereiche und anstehende Projekte vorstellen und mit den Schülerinnen und Schüler in Gruppengespräche gehen. Die Jugendlichen entwickeln ihre ersten Ideen für mögliche Projekte.

In der zweiten 8er-Rat Konferenz bilden die Schülerinnen und Schüler (schulartübergreifende) Projektgruppen und arbeiten gemeinsam Präsentationen ihrer Ideen aus. Für die Umsetzung dieser Vorschläge werben sie dann in einem Gallery Walk gegenüber der Verwaltung und der Politik und versuchen so, Unterstützerinnen und Unterstützer für ihr jeweiliges Projekt zu finden.



Die Teilnahme an den Konferenzen findet im Rahmen des Schulunterrichts statt. Nach den beiden Konferenzen endet der verpflichtende Teil des 8er-Rats. Die Projektgruppen dürfen und sollen im Anschluss ihre Projekte in ihrer Freizeit selbst weiterverfolgen.

Einige Beispiele für Projekte, die weiter begleitet wurden: Öffnung des Jugendzentrums für Jüngere, Jugendparty im alten kino, Hygieneartikelpender für weiterführende Schulen, Diskussionsrunde zu Busverbindungen und Digitalisierung der Schulen mit dem Landrat. Nach den beiden Konferenzen endet der verpflichtende Teil des 8er-Rats. Die Projektgruppen dürfen und sollen im Anschluss ihre Projekte in ihrer Freizeit selbst weiterverfolgen.

Der Ebersberger 8er-Rat ist Best Practice Beispiel des Bayerischen Jugendrings für kommunale Jugendbeteiligung.

Jugendzentrum Ebersberg



Der Trägerverein „Aktion Jugendzentrum Ebersberg e.V.“ wurde bereits im Jahr 1973 gegründet. Damit ist das JUZ mit seiner über 50-jährigen Geschichte eines der ältesten selbstverwalteten Jugendzentren in ganz Deutschland.

Der Betrieb und alle Entscheidungen werden basisdemokratisch und ehrenamtlich von den Jugendlichen selbst organisiert. Im Erdgeschoss gibt es einen großen Aufenthaltsraum, einen Billardraum, ein

Büro und einen eigenen Bandübungsraum, der von jungen Nachwuchsmusikern genutzt werden kann.

Im Obergeschoss befindet sich der komplett mit Licht- und Tontechnik ausgestattete Veranstaltungsraum, in dem immer wieder Partys und Konzerte stattfinden und der auch für Geburtstagsfeiern gemietet werden kann.

Wer sich gerne im JUZ engagieren möchte, kann jederzeit einsteigen. Am Sonntag findet die Aktionsgruppe statt, in der alle wichtigen Belange besprochen werden. Auf Instagram (@juz_egersberg) findet man immer aktuelle Veranstaltungshinweise und kann außerdem unkompliziert mit den Vorständen in Kontakt treten.

Skatepark

Auch der Ebersberger Skatepark wird von ehrenamtlichen Jugendlichen in Selbstverwaltung betreut. Seit seiner Gründung im Jahr 2007, sorgen die Vorstände und Mitglieder des gemeinnützigen „Rollsport e.V.“ dafür, dass der Skatepark am Volksfestplatz Anlaufpunkt für Jugendliche Skateboarder, Inlineskater, BMX- und Kickboard-Fahrer sein kann.

Immer wieder werden dort Aufräumarbeiten, Renovierungen, Graffiti-Projekte und große Umbauten von und mit jungen Menschen durchgeführt. Das sorgt für eine sehr lebendige und aktive Skater-Szene in Ebersberg, die insbesondere an sonnigen Tagen für volle Zuschauerränge und viel Action auf den Rampen sorgt.



Rathaus Rallye

Auch in diesem Schuljahr hat die Stadtjugendpflege in der vorletzten Schulwoche für die siebten Klassen der Mittel- und der Realschule eine „Rathaus Rallye“ veranstaltet. Ausgerüstet mit einem Tablet begaben sich die Schüler*innen in Gruppen auf eine digitale Schnitzeljagd durch das ganze Rathaus, suchten nach Informationen und Hinweisen, erledigten verschiedene Aufträge und beantworteten interessante Fragen zur Stadtgeschichte, zu historischen Persönlichkeiten und zu Verwaltungsaufgaben. Für jede gelöste, bzw. richtig beantwortete Aufgabe gab es Punkte und für das jeweilige Gewinner-Team einen kleinen Preis.



Schulsozialarbeit

Meisterrunde

Auch im vergangenen Jahr fand die seit Jahren fest etablierte Meisterrunde an der Mittelschule Ebersberg statt. Am 15. Dezember 2023 für die Schülerinnen und Schüler der 9. Regelklassen und der Deutschklassen und am 28. Juni 2024 für die beiden 9. Klassen im M-Zug. Organisiert wird die Veranstaltung immer von der Schulsozialarbeiterin der Mittelschule Melanie Eglseder und dem Stadtjugendpfleger Christian Zeisel. Im Rahmen des Projektes werden Personalverantwortliche, Handwerksmeister*innen, Unternehmer*innen, Geschäftsführer*innen und/oder Ausbildungsleitende für einen Vormittag an die Schule eingeladen, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, Bewerbungsgespräche mit Ihnen zu üben. Dies ist für die Heranwachsenden eine wertvolle Gelegenheit, von Profis Tipps und Rückmeldungen rund um den Bewerbungsprozess zu erhalten. Gleichmaßen besteht für die Betriebe und Unternehmen die Möglichkeit, unsere Schülerinnen und Schüler näher kennen zu lernen und bei Interesse z.B. ein Praktikum zu vereinbaren. Die geknüpften Kontakte helfen den zukünftigen Abschlusschülerinnen & -schülern auch bei der Ausbildungssuche und geben einen kleinen Einblick, welche Möglichkeiten ihnen in Ebersberg zur Verfügung stehen.

Sozialkompetenztraining

Das Team Schulsozialarbeit bestehend aus Kathrin Ernst und Melanie Eglseder bietet für alle Klassenstufen der Grund- und Mittelschule Ebersberg Sozialkompetenztraining an. Ziele dieser Einheiten sind unter anderem die Entwicklung von Problemlösungsstrategien, die Erarbeitung eines achtsamen Umgangs miteinander, die Steigerung der Empathiefähigkeit und die Entwicklung eines positiven Sozialverhaltens. Je nach Klassenstufe werden unterschiedliche Übungen und Ansätze angewandt, sowie dem Alter der Kinder entsprechende Themenfelder aufgegriffen und bearbeitet. Vor allem zu Beginn der 1. und 5. Klasse wird zudem an der Stärkung der Klassengemeinschaft gearbeitet, um den Start an der (neuen) Schule zu erleichtern.

Integration

Kommunale Vernetzungstreffen Integration

Die Stadt Ebersberg sowie örtliche Träger, Verbände, Vereine, Schulen und Behörden sind aufgrund der anhaltenden Fluchtbewegung weiterhin im engen Austausch miteinander. Um die Anforderungen und Herausforderung gemeinsam zu bewältigen, miteinander in den Austausch zu gehen und Angebote zu vernetzen oder zu erweitern, werden regelmäßig das kommunale Vernetzungstreffen aller hauptamtlich Tätigen ins Leben gerufen, zu dem der Bürgermeister und die zuständigen Integrationsbeauftragten monatlich einladen. Im Jahr 2024 fanden bereits zwei Netzwerktreffen statt, am 19.03.24 zum Thema Bildung und Arbeit sowie am 25.07.24 zum Thema Wohnen.

Sandberg -Wohnprojekt

Das Wohnprojekt „Sandberg“ wurde im Jahr 2024 weitergeführt. Im Jahr 2023 hatte die Stadt Ebersberg ein Grundstück erworben und an sechs Personen vermietet. Ziel ist, diese in den regulären Wohnungsmarkt zu integrieren. Dabei werden sie durch die Integrationsbeauftragten sozialpädagogisch begleitet.

Projektwoche Schülerbetreuung VIELFALT

Im Rahmen der Ferienbetreuung der Schülerbetreuung nahmen die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Projekten zum Thema VIELFALT teil. So gestalteten die Kinder Wimpel für das VIELFALT Fest und nahmen an einem Kunstprojekt zum Thema Fremd- und Selbstwahrnehmung teil. Zudem besuchte die Gruppe eine Führung und einen Workshop im Museum Fünf Kontinente teil.

Vielfalt – Ebersberger Integrationsfest

Am 21.09.2024 fand das VIELFALT im alten speicher und im Klosterbauhof statt. Unter dem Motto "Alle unter einem Dach" lud die Stadt Ebersberg gemeinsam mit vielen örtlichen Trägern, Vereinen und ehrenamtlich Engagierten zu einem bunten Fest in den Klosterbauhof und den alten speicher ein.



Das umfangreiche Programm des Tages bot verschiedene Darbietungen zum Anschauen und Mitmachen, wie dem Theater des Einrichtungsverbands Steinhöring, dem Clown Pippo, dem ukrainischen Frauenchor und einem Line Dance mit Tina Germeier von Da Capo.

fanden viele Mitmach-Aktionen für Groß und Klein statt, wie gemeinsam Teppich weben, traditionelle ukrainische Stoffpüppchen binden, sich beim Kunstprojekt roots auf die Suche nach den Wurzeln begeben und Glücksbringer basteln.

Im Klosterbauhof gab es eine Vielzahl von Essensständen mit internationalen kulinarischen Spezialitäten, kalte Getränke sowie eine Hüpfburg und Kinderschminken

Inklusion

Dankesabend Hosttown

Anlässlich der Host Town Tage im vergangenen Jahr wurden alle Beteiligten zu einem Dankesabend eingeladen.

Inklusiver Spielplatz

Anlässlich der Host Town 2023 Auf der städtischen erfolgte ein Spatenstich für einen inklusiven Spielplatz angrenzend an den Kunstrasenplatz im Waldsportpark. Die Planung für diesen erfolgte im Jahr 24, Baubeginn ist 2025.

Inklusives Fußballturnier

Am Sonntag, 14.07.2024 veranstaltete der Einrichtungsverband Steinhöring in Kooperation mit dem TSV Ebersberg und unterstützt durch die Stadt Ebersberg ein einrichtungsübergreifendes Fußballturnier.

Auch eine städtische Fußballmannschaft nahm an dem Turnier teil.

Jugendtheater „Patricks Trick“

Im Rahmen der Kindertheatertage wurde das Stück: „Patricks Trick“ für Schülerinnen und Schüler der Mittelschule gezeigt. In dem Stück nähert sich das Ensemble des Frankfurter Theaterhauses dem Thema Inklusion mit viel Witz an. Dadurch vermittelt es den Schülerinnen und Schüler mit überzeugender Leichtigkeit, womit man sich oft schwer tut - das Andere zu akzeptieren und das Leben gemeinsam zu meistern.

Senioren

“Europa Furioso” - Musik am Nachmittag im alten speicher

Die gemeinnützige *Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation*, München veranstaltete in Kooperation mit dem SENIORENBEIRAT und der Stadt Ebersberg am Donnerstag 26.09.2024 wieder ein klassisches Konzert für Menschen ab 60 Jahren.

Unter dem Motto “**Europa Furioso**” konnten die 250 Gäste hochvirtuose Instrumentalmusik sowie schwelgerische Opernarien von Beethoven bis Verdi erleben. Ergänzt wurden die musikalischen Darbietungen durch die kenntnisreiche und charmante Moderation von Johannes Erkes, Musikdirektor der Stiftung und selbst renommierter Solist und Kammermusiker. Im besten Sinne also Klassik für Jedermann!



Stadtbücherei Ebersberg



Trotz digitalen Wandels und veränderter Nutzungsbedingungen erfreut sich die Stadtbücherei Ebersberg einer großen Beliebtheit. Bei der steigenden Zahl an Medien, ob digital oder gedruckt, fällt es schwer den Überblick zu behalten. Die Stadtbücherei trifft für die Leserschaft die Auswahl und bietet zielgruppengenau Medien mit hoher Qualität und Aktualität.



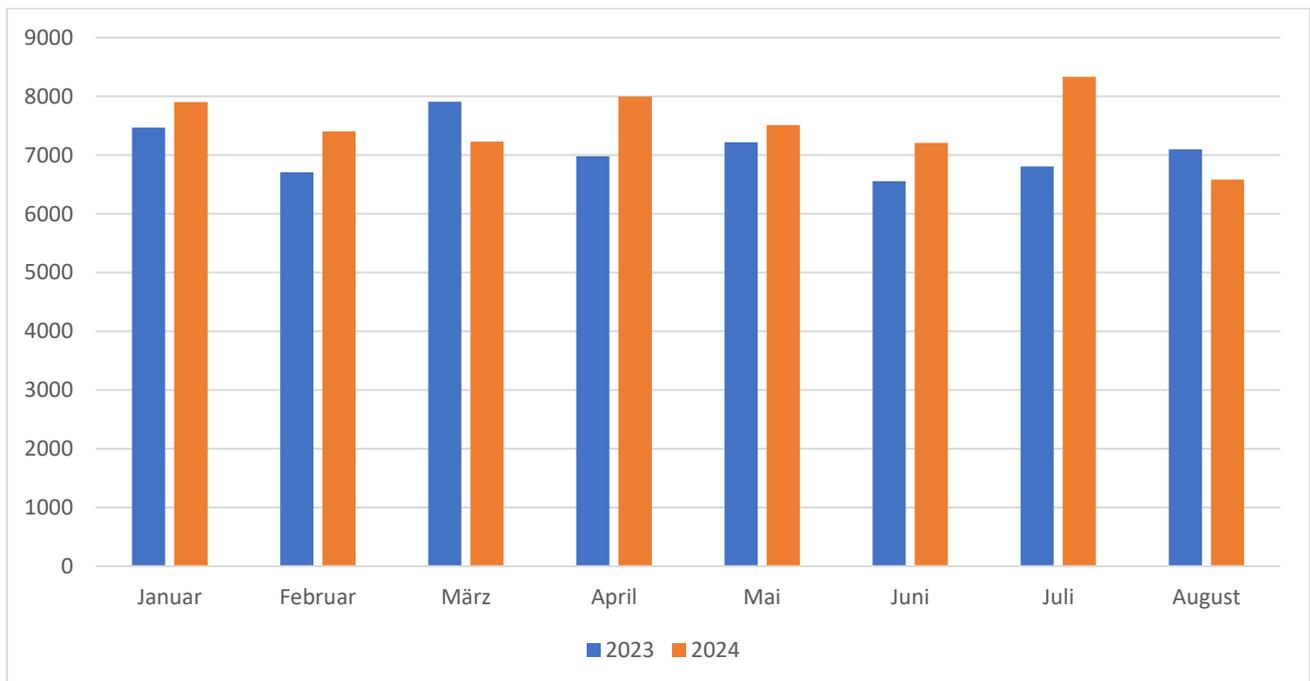
Medienbestand und Ausleihe

Zum 31.12.2023 umfasste der Medienbestand der Stadtbücherei **15.832 Printmedien und 3.838 Non-Book-Medien**, ergänzt durch den virtuellen Bestand von LEO-SUED (Onleihe-Verbund mit insgesamt **92.022 elektronischen Medien**). Es wurden insgesamt **99.729 Entleihungen** erzielt. Rechnerisch entfielen auf jeden Ebersberger Einwohner acht Entleihungen. Bei der Nutzung der elektronischen Ausleihe sind jedes Jahr Zuwächse zu verzeichnen.

	2021	2022	2023
Ausleihen	70.745	79.818	84.158
Medienbestand	21.635	19.951	19.670
Umsatz	3,2	4,0	4,2
Ausleihe eBooks	13.683	15.016	15.571
Öffnungszeiten	741	900	989
Besucher	20.000	29.850	35.500
Aktive Nutzer	1.501	1.689	1.903
Neue Nutzer	274	339	410
Aussortierte Medien	2.434	2.741	2.965
Fernleihe	109	78	58



Ausleihe des ersten Halbjahrs 2024 im Vergleich zum Vorjahr 2023



Neuer Service: Bargeldloses Zahlen der Jahresgebühr

Seit 01.01.2024 kann eine fällige Jahresgebühr auch überwiesen werden und der Kunde muss zum Bezahlen nicht mehr in die Bücherei kommen.

So funktioniert es:

Empfänger: Stadt Ebersberg -Kreditinstitut: Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg
-IBAN: DE51 7025 0150 0000 0004 89BIC: BYLADEM1KMS -Verwendungszweck:
Jahresgebühr Bücherei 3520.1103 für Benutzernummer - Name Vorname

Onleihe Verbund LEO-SUED

Der Onleihe Verbund LEO-SUED (www.leo-sued.de) ist mittlerweile auf 126 Büchereien angewachsen und feierte 2023 sein zehnjähriges Jubiläum.

Digitale Formate wie eBooks, eAudios, ePaper und eLearning-Kurse erfreuen sich fortlaufend einer wachsenden Beliebtheit.

Neue Tauschregale

Es gibt in der Bücherei eine Sammlung an getrocknetem Saatgut, das "ausgeliehen" werden kann. Idealerweise werden die Samen der gezogenen Pflanzen in den Kreislauf der **Saatgutbibliothek** zurückgebracht und so mit anderen Pflanzenfreunden geteilt. Diese Idee wurde angeregt von der Agenda Natur.

Viele Buchspenden machten den Aufbau eines **Ukraine-Büchertauschregals** möglich. Außerdem finden Interessierte im Vorraum der Bücherei ein **Puzzletauschregal**, das begeistert angenommen wird.

Zusammenarbeit mit Kindergarten und Schule

Seit vielen Jahren nutzen Lehrer und Erzieher das Angebot der regelmäßigen Klassenbesuche. Klassenführungen für Schüler jeden Alters bieten allen die Möglichkeit das Angebot der Bücherei kennenzulernen und zu nutzen.

Im Frühjahr 2023 bekamen erstmalig alle Kindergartenkinder des BRK Kinderhauses „Am Kraxelbaum“ eine Einführung in die erste Büchereibenutzung und jeweils ihren eigenen Büchereiausweis, sodass sie nun auch regelmäßige Gäste in der Bücherei sind.

Für Gymnasiasten und Schulabsolventen gibt es das Angebot der Fernleihe. Über Fernleihe kann wissenschaftliche Literatur bestellt werden, die in Ebersberg nicht vorhanden ist. Wir versuchen dann, diese von bayerischen Universitätsbibliotheken zu beschaffen.

Es halfen Schüler des Gymnasiums Grafing im Rahmen des Projektes „Sozialer Tag“.

Veranstaltungen

Im März präsentierte der Ebersberger Stadtführer und Autor Wolfgang Oppler seine in Mundart verfassten Gedichte. Musikalisch begleitet wurde er von Familie Maschberger. Ein Highlight für die Kinder war das Bilderbuchkino „Du Papa – ist zehn viel?“. Es lasen abwechselnd die Erzieherin und Sozialpädagogin Alexandra Schreiner-Hirsch und der Stadtjugendpfleger Peter Hölzer. Anfang Juli konnte das Büchereiteam zusammen mit den ehrenamtlichen Flohmarkthelfern einen großen Bücherflohmarkt auf dem Büchereigelände anbieten. Bei bestem Sommerwetter wurden viele Bücher verkauft. Vom Erlös werden neue Medien für die Bücherei angeschafft.



Anfang der Sommerferien nahmen 18 Kinder am Ferienprogramm in der Bücherei teil. Unter dem Motto „Ein Abend in der Bücherei“ wurde in der Bücherei gespielt und gelesen. Anschließend durfte in der Turnhalle nach Herzenslust getobt werden.



Museum Wald und Umwelt mit Umweltstation Ebersberger Forst

Ende der Sanierung und Aufbau der neuen Dauerausstellung

Die Sanierungsarbeiten wurden im ersten Quartal 2024 abgeschlossen. Am 10. Juni haben die Einbauarbeiten der neuen Dauerausstellung begonnen. Sobald der Einbau im Erdgeschoß abgeschlossen ist folgen das Jagerhäusl und der Ausstellungsraum im Obergeschoß.



Die Fertigstellung und Eröffnung der neuen Dauerausstellung ist für Mitte 2025 geplant. Die kostbare Holzbibliothek des Ebersberger Benediktinermönchs Candid Huber, für die das Museum weit über Landkreiskreisgrenzen hinaus bekannt ist, wird dann in komplett neuer Form präsentiert. Schwerpunkte der neuen Ausstellung werden neben der Vermittlung ökologischer Zusammenhänge die Themen Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Wandel sein.

20 Jahre Museum Wald und Umwelt

Dieses Jahr feiert das Museum seinen 20igsten Geburtstag. Zu diesem Anlass gab es am 12.7.2024 eine Jubiläumsfeier mit geladenen Gästen, darunter Vertreter aus Politik, Naturschutzverbänden, den Bayerischen Staatsforsten und vielen langjährigen Unterstützern des Museums.

Ein besonderer Dank geht an den Förderkreis des Museums (FÖK), der bei der Organisation und Durchführung maßgeblich beteiligt war. Auch die Süddeutsche Zeitung berichtete ausführlich über das freudige Ereignis:

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/ebersberg/stadt-ebersberg-museum-wald-und-umwelt-umweltstation-jubilaem-20-jahre-lux.9bZpzzpqrQEofnKBiBiGob>

Sonderausstellungen mit Besucherzahlen



Vom 4. November 2023 bis zum 1. April 2024 war am Museum die Sonderausstellung "**Alles im Kasten – Fledermausschutz im Ebersberger Forst**" zu sehen. In der Ausstellung zeigte die Fotojournalistin Viktoria Pezzei die verborgene Welt der Fledermäuse im Ebersberger Forst und die Menschen, die sich für deren Schutz einsetzen. Einmal im Jahr schwärmen nämlich freiwillige Helfer/-innen aus, um die Nutzung der Fledermauskästen zu kontrollieren und die Kästen gegebenenfalls zu reinigen.

Viktoria Pezzei hatte einen Sommer lang die freiwilligen Helfer/-innen bei der Kontrolle der Fledermauskästen im Ebersberger Forst begleitet und deren Arbeit fotografisch dokumentiert. Die entstandene Bildsprache erzählte, wie lokaler Artenschutz möglich ist und beleuchtete die essenzielle Arbeit der mitwirkenden Menschen. Mit zusätzlichen Informationen zum Artenschutzprojekt erhielten die Besucher/-innen der Fotoausstellung einen exklusiven Einblick in die Arbeit für den Erhalt der heimischen Fledermausvielfalt.

Fotos aus dem Weltall von der Nachtseite der Erde zeigen ein Lichtermeer von gewaltigen Ausmaßen. Da Kunstlicht nicht nur unabdingbar für notwendige Arbeiten in der Nacht ist, sondern auch positiv besetzt mit Werten wie Sicherheit und Wohlstand, beleuchten wir unsere Umgebung sehr großzügig. Die übermäßige künstliche Beleuchtung verursacht aber eine

erhebliche Aufhellung des Nachthimmels und hat gravierende Auswirkungen auf Mensch und Natur.



Die Sonderausstellung „**Verlust der Nacht - Lichtverschmutzung**“, die seit dem 4. Mai und noch bis zum 26. Januar 2025 zu sehen ist, ruft dazu auf, über einen neuen Umgang mit Licht nachzudenken, denn die gute Nachricht ist: Das Umweltproblem Lichtverschmutzung lässt sich lösen, wenn man künstliches Licht optimiert und mit Vernunft einsetzt.

Die Sonderausstellung wurde vom Förderkreis (FöK) des Museums konzipiert. Parallel zur Ausstellung werden Astronomie-Sonderführungen bei der Sternwarte Wind in Forstinning angeboten. Die Termine für das Begleitprogramm finden Sie auf <https://www.museumwaldundumwelt.de>.

Veranstaltungen der Umweltstation und Besucherzahlen

Zum Stand 4.9.2024 haben **insgesamt 7.072 Gäste** das Museum besucht. An **99 Öffnungstagen** waren **1.322 Besucher/-innen** in den Sonderausstellungen. Die Umweltstation hat **304 Veranstaltungen** mit **5.750 Besuch/-innen** durchgeführt.

Das Veranstaltungsprogramm der Umweltstation deckt ein breites Themenspektrum in den Bereichen Natur, nachhaltiger Konsum, Kreativität, Leben früher und heute usw. ab. Die Hauptzielgruppe sind Schulklassen. Von den ca. 30 zur Auswahl stehenden Programmen wurde „Aktion Wiese“ 23 Mal gebucht mit insgesamt 534 Schüler/-innen (Stand: 04.09.2024). Weitere beliebte Programme sind: Landart, Klimafrühstück, das Heckenprogramm, Natur auf der Spur und Waldforscher unterwegs.

Das komplette Angebot für Gruppen kann in der gedruckten Jahresbroschüre, das u. a. am Ebersberger Rathaus und am Museum ausliegt oder online unter www.museumwaldundumwelt.de eingesehen werden.

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Kindergeburtstage die zu Anfang September 51 Mal mit insgesamt 612 Kindern gebucht wurden. Auch im Rahmen der Durchführung der Kindergeburtstage wird darauf Wert gelegt, dass unsere ökologischen und nachhaltigen Kernthemen eine Rolle spielen.

Auf dem offenen Jahresprogramm standen in 2024 insgesamt ca. 70 Veranstaltungen auf dem Programm. Dies umfasst sowohl alte Handwerkstechniken wie „Mähen mit der Sense“ für Erwachsene, „Taschenmesser-Führerschein“ für Kinder, Ferienprogramme, Seifenherstellung als auch naturkundliche Kurse wie den „Wetterspaziergang“, bei dem die Entstehung des Wetters und der Klimawandel thematisiert werden.

Auch das offene Jahresprogramm kann in der gedruckten Jahresbroschüre und online auf der Homepage von Museum und Umweltstation nachgelesen werden. Veranstaltungshinweise finden sich auch regelmäßig im Ebersberger Stadtmagazin, in den lokalen Zeitungen, im Online-Veranstaltungskalender auf der Seite www.ebersberg.de sowie in Aushängen an den städtischen Plakatwänden.

In 2024 wurde die Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanagement sowohl der Stadt Ebersberg als auch mit dem Landkreis intensiviert. Das Museum Wald und Umwelt beteiligte sich dazu unter anderem am Informationstag „Besser essen“ am 4. Juli im Klosterbauhof. Museum und Umweltstation sind nun Teil des neu gegründeten Ebersberger Klimabündnisses. Außerdem fanden mit großem Erfolg und riesiger Nachfrage zwei Workshops zu Balkonkraftwerken in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement des Landkreises statt.

Qualitätssicherung

Museum und Umweltstation sind bestrebt jährlich pädagogische Fortbildungen für interne Mitarbeiter/-innen und externe Multiplikatoren (Lehrer/-innen, Erzieher/-innen) anzubieten. Unsere Umweltstation ist mit dem Qualitätssiegel „Umweltbildung.Bayern“ der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet. Wichtige Kriterien hierfür sind ein zeitgemäßes pädagogisches Konzept und ein umfangreiches Veranstaltungsangebot mit Bezügen zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).

Unseren freien Mitarbeiter*innen und Multiplikatoren erhalten finanzielle Unterstützung, um an Fortbildungen im Bereich der Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) teilzunehmen.

Das hauptamtliche Team nimmt regelmäßig an den Runden Tischen Umweltbildung teil und ist mit Akteuren im Bereich BNE und den anderen Umweltstationen vernetzt und im Austausch.

Personelle Neuerungen

Seit September 2024 unterstützt Quirin Müller als Bundesfreiwilligendienstleistender für ein Jahr lang das hauptamtliche Team. Ab Oktober 2024 wird Ludowika Gläser-Burger mit einer halben Stelle die Bildungsarbeit der Umweltstation verstärken.

Danke!

Ganz herzlich möchte sich das Team des Museums und der Umweltstation bei den vielen engagierten freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Partnerorganisationen sowie dem Förderkreis (FÖK e.V.) für die Unterstützung in diesem Jahr bedanken.



Museum Wald und Umwelt
Ebersberg

Öffnungszeiten Ausstellungen:

Sa, So, Feiertag 12-17 Uhr

Geschlossen Karfreitag, Allerheiligen, 24./25. und 31. Dezember



Bürgerbeteiligung ist Wichtig!

Die folgenden Möglichkeiten zeigen auf, wie und wo man sich einbringen kann.

Beteiligungsmöglichkeiten nach dem Wahlrecht

Mitarbeit in Parteien oder Wählergruppen (im Stadtrat sind 6 „Gruppierungen“ vertreten), Einzelmandat

Beteiligungsmöglichkeiten nach der Gemeindeordnung (Landesrecht)

- Bürgerversammlung: mindestens 1xJahr oder öfter bei 2,5 % der Gemeindebürger, Art. 18 GO, Fassung von Empfehlungen, die innerhalb von 3 Monaten behandelt werden müssen
- Bürgerbegehren: 9% der Gemeindebürger, Art 18a GO, über Zulässigkeit entscheidet Stadtrat innerhalb eines Monats, wenn zulässig: Bürgerentscheid: Mehrheit der Abstimmenden, aber mind. 20 % der Wahlberechtigten
- Bürgerantrag: 1% der Gemeindebürger, Art 18b GO, Behandlung innerhalb von einem Monat, wenn zulässig, dann Behandlung innerhalb von 3 Monaten

Beteiligungsmöglichkeiten in baurechtlichen Verfahren (Bundesrecht)

- Rechtlich vorgeschriebene öffentliche Auslegungen
- Beteiligung Mobilitätskonzept
- Freiwillige Anliegerversammlungen

Beteiligungsmöglichkeiten nach der Geschäftsordnung des Stadtrates

- Bekanntgabe der öffentlichen Sitzungen 10 Tage vor der Sitzung (Internet, BK-Tafeln) Teilnahme für Jedermann möglich
- Rederecht von 5 Minuten pro Person zu einem TOP in jeder öffentlichen Sitzung

Weitere Beteiligungsmöglichkeiten in Ebersberg

- regelmäßige Sprechstunde des ersten Bürgermeisters mit Terminvergabe
- Arbeitsgruppen wie AK Verkehr und AK 2030 (beide aber nur mit Beschluss des Stadtrates)
- Agenda-Gruppen – offene Gruppen mit regelmäßigen, unverbindlichen Treffen
- Seniorenbeirat – von den Wahlberechtigten gewählte Vertreter
- Achter-Rat – Schüler der 8. Klassen
- Kinderfreundliche Kommune – Beteiligung von Kindern am Gesamtprozess
- JUZ – von Jugendlichen gewählter Vorstand - direkter Kontakt zur Stadtverwaltung
- Bürgerbüros von zwei Landtagsabgeordneten mit Öffnungszeiten
- Monatliche Sprechzeiten des städtischen Behindertenbeauftragten
- Hinweis-, Beschwerdemanagement der Stadtverwaltung Ebersberg
info@ebersberg.de, Beschwerde-E-Mail, persönliche E-Mail pro Mitarbeiter
Sendemöglichkeit an 7 Tagen rund um die Uhr, Antwort meist ganz zeitnah (spätestens aber in der Regel nach drei Wochen)
- Briefbearbeitung meist zeitnah, spätestens aber in der Regel nach drei Wochen
- Terminvergabe jederzeit auch telefonisch möglich
- telefonische Erreichbarkeit auch außerhalb der Öffnungszeiten
- während der Öffnungszeiten Besuch auch ohne Termin möglich
- Möglichkeit der persönlichen Ansprache von Stadträten

Nutzen Sie die Möglichkeiten – Gestalten Sie mit!